

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

131 (19.3.1913) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Adolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Meißner und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe, Berliner Bureau, Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings- Rotationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Expedition Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr. Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Halbjährlich M. 4.40. An Postämtern M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. Sonstige Nummern 5 Pfg. größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonials. 25 Pfg., die Weltansch. 70 Pfg.

Nr. 131.

Karlsruhe, Mittwoch den 19. März 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 130 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 131 umfasst 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 23; zusammen 28 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

Die Korsarenfahrt des Türkenkreuzers „Samidje“. (Illustr.) — Der grüne Donnerstag und das letzte Wahl. — Die Reise des Prinzen von Wales nach Deutschland. (Mit Porträt.) — Der Herr der Luft. Roman von Ewald Gerhard Seeliger. — David Livingstone. Zum 100. Geburtstag am 19. März. (Mit Porträt.) — Humoristisches.

## Die dreifache politische Krise Frankreichs.

(Von unserem Mitarbeiter.)

Paris, 19. März. (Tel.) Die augenblickliche politische Krise Frankreichs ist eine dreifache: eine eigentliche Ministerkrise, ein Kampf zwischen Kammer und Senat um die Wahlvorlage und schließlich ein Kampf um die dreijährige Dienstzeit. Selbst ein so ruhiges Blatt wie das „Journal“ weist mit folgenden Worten auf die Gefahren hin: „Die Ministerkrise ist unter so schwierigen Verhältnissen eröffnet worden, daß es gegenwärtig unmöglich ist, ihre Folgen zu übersehen. Die Regierung ist geschlagen, doch bedeutet dieses nicht nur eine Ministerkrise, sondern die Kriegserklärung zwischen Kammer und Senat. Ein Kampf steht bevor, dessen Ausgang noch nicht zu übersehen ist, und dieser Kampf muß ausgefochten werden in dem Augenblick, wo die Ereignisse im Auslande ein einiges Zusammenarbeiten zwischen dem Parlament und der Exekutivgewalt besonders nötig machen.“

Von den 161 Senatoren, die in der Wahlrechtsfrage das Ministerium gestützt haben, sind 130 Mitglieder der demokratischen Linken, 23 der republikanischen Vereinigung, 6 Rechte und je 1 Mitglied der republikanischen Linken und der Rechten. Gegen die Regierung stimmten u. a. Clemenceau, Combes, Frenschmet, Bidon, de Selves und Belletan. Unter den 128 Senatoren, die für die Regierung stimmten, sind unter anderem zu nennen Ribot, Doumer, Charles Dupuy und General Mercier, 10 Senatoren enthielten sich der Abstimmung, darunter Bourgeois.

Die Anhänger der Regierung, sowohl die auf der rechten, wie auf der linken Seite sind natürlich der Ansicht, daß Briand aus dem Kampfe trotz seines Rücktritts als Sieger hervorgegangen ist. So schreibt der „Figaro“: Briand kann eine Zeit lang sein Haupt ruhig niederlegen. Er ist nicht der Besiegte!

Angesichts dessen, daß vielfach betont wurde, daß es den radikalen Senatoren in erster Linie darum zu tun gewesen sei, die Schluppe zu räumen, die sie in Versailles bei der Präsidentenwahl erlitten haben, schreibt der „Figaro“: „Briand büßt die unerwartlichen Dienste, die er Frankreich erwiesen hat, als er am 17. Januar in so entscheidender Weise zur Wahl Poincarés beigegeben hat, welchem das Land die tatkräftige Entscheidung über die Organisierung der Armee und die dreijährige Dienstzeit verdankt.“

Der nationalistiche „Gaulois“ schreibt: „Der Senat, den die Volkstümlichkeit des neuen Präsidenten der Republik

erschreckt, möchte diesen zwingen, sich zurückzuziehen. Poincaré hat jedoch sehen können, daß es ihm ein Leichtes wäre, sich auf das Land zu stützen und den Präntationen des Parlaments Schreden aufzuerlegen.“

Jaurès kündigt in der „Humanité“ an, daß die proportionalistische gesinnten Republikaner morgen eine Resolution einbringen werden, in der die Kammer aufgefordert wird, bei der von ihr angenommenen Wahlreform zu verharren. Der Senat habe den Konflikt gewollt, er werde auch die Verantwortung für die durch denselben entsefelte politische Verwirrung tragen.

Das nationalistiche „Echo de Paris“ schreibt: „Das Volk, das am letzten Sonntag in Vincennes noch Poincaré und Briand zugejubelt hat, ermahnte diese, sich gegen die parlamentarische Oligarchie zu erheben. Folgen wir dem Beispiel, das König Wilhelm von Preußen gegeben hat, als sein Militärreformprogramm vom Abgeordnetenhaus bekämpft wurde.“

Die antimilitaristische „Guerre Sociale“ schreibt: „Was das Volk bei dem Sturze des Ministeriums Briands interessiert, ist ausschließlich die Frage, ob auch die Sache über die dreijährige Dienstzeit in Trümmer gegangen ist? Freuen wir uns nicht zu früh. Der Nationalist, den man zum Präsidenten der Republik erwählt hat, ist sehr wohl imstande, ein Ministerium Crémieux zu berufen, dessen einzige Aufgabe es wäre, die dreijährige Dienstzeit durchzuführen.“

Auf die Neubildung des Kabinetts weisen in der französischen Presse im allgemeinen erst taufende Versuche hin. Die rechtsstehenden Blätter befürworten ein Ministerium Crémieux, damit der jetzige Kriegsminister die Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit als Ministerpräsident durchdrücken kann. Einige regierungsfreundliche Organe sprechen vom Minister des Aufhebers, Jonnard, als dem kommenden Mann. Die sozialistischen und radikalen Blätter freilich wünschen einen vollkommenen Regierungswechsel. So schreibt die führende radikale Zeitung Südfrankreichs, die „Depeches de Toulouse“: „Ein vollständig neues Kabinett muß die Nachfolge des gestürzten Ministeriums übernehmen. Ein derartiges Kabinett bedeutet aber das Ende der geplanten dreijährigen Dienstzeit.“

„Das wissen die Nationalisten“, so bemerkt der rechtsstehende „Gaulois“, „wir sind zu gute Franzosen, um uns am Sturz eines Ministers freuen zu können, der vermitteln wollte und der die nötige Autorität besaß, die dreijährige Dienstzeit einzuführen. Wir bedauern vielmehr seinen Fall aufrichtig, besonders wegen des im Auslande zu erwartenden Einbrüdes. Es ist viellecht zuviel, zu behaupten, daß man in Berlin auf die Nachricht vom Sturze eines nationalistiche Ministers, wie Briands, illuminierten werde. Aber man bereitet die Kerzen vor für den Tag, wo das Gesetz für die dreijährige Dienstzeit, wenn nicht vollkommen juristisch gemessen, so doch so verändert wird, daß es wirkungslos bleiben muß.“

Die „Libre Parole“ bemerkt, daß der gestrige Tag despaß ein glücklicher zu nennen sei, weil der Senat um 6 Uhr abends sich das Leben genommen hätte.

Die nationalistiche Presse also ist es im besonderen, die sich in den heftigsten Ausdrücken gegen den Senat gefüllt und

behauptet, daß sich Frankreich niemals einer so starken inneren Krise gegenübergefunden habe wie gegenwärtig. Die Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit sei für das ganz Land von einschneidender Bedeutung und es sei sehr zu be dauern, daß sowohl im Senat als auch in der Kammer Un einigkeit ausgebrochen sei. Konflikt im Senat! Konflikt in der Kammer! Das ist das Zeichen, unter dem die innere Politik Frankreichs zur Zeit steht. Auch Präsident Poincaré befindet sich gegenwärtig nicht in der Lage, ein Mittel zu finden um eine Majorität für sich zu vereinigen. So die Meinung der nationalistiche Presse.

Um aus dieser Situation herauszukommen, würde die französische Konstitution nur ein Mittel bieten, nämlich die Auflösung der Kammer. Diese Auflösung ist aber nur möglich wenn eine Uebereinkunft zwischen dem Präsidenten der Republik und dem Senat herrscht. Diese Uebereinkunft existiert aber nicht, denn unter den augenblicklichen Umständen ist es zu verstehen, daß das gefrige Votum des Senats sich indirekt auch gegen den Präsidenten richtet und eine Verurteilung seiner Politik darstellt.

Das ist der Verrat Clemenceaus, schreibt ein Blatt, und auch der „Figaro“ verurteilt das Verhalten Clemenceaus und seiner Freunde aufs allerheftigste. Er benutzte diese Debatte um das kleinliche Parteiinteresse über das Wohl des Vaterlandes zu stellen und findet mit dieser Politik nun die Verurteilung aller Parteien.

## Badische Chronik.

Forstheim, 18. März. Es scheint nun doch zum Milchkrieg zu kommen. Die Milchlieferanten vom Ragoldgau haben in einer Versammlung beschlossen, denjenigen Milchhändlern, die vom 1. April an nicht den von 18 auf 19 Pfg. erhöhten Milchpreis zahlen, keine Milch mehr zu liefern. Der Ausschuß des Vereins Forstheimer Milchhändler hat beschlossen, das Verlangen der Landwirte abzulehnen und Schadenersatz zu verlangen, falls die Lieferung eingestellt wird, ohne daß eine regelrechte Kündigung erfolgt ist. Die Milchhändler nehmen lt. „F. Anz.“ heute nachmittag in einer Versammlung zu diesem Beschluß ihres Ausschusses Stellung.

Mannheim, 19. März. Prinz Heinrich von Preußen traf heute vormittag 10 Uhr, von Karlsruhe kommend, mittels Automobils zu einer Besichtigung der Benzwerke auf dem Waldhof hier ein. Der Prinz interessierte sich besonders für eine neue Wagentypen. Nach dem Besuch nahm Prinz Heinrich beim Prinzen zu Hensburg das Frühstück ein, zu dem folgende Herren geladen waren: Geh. Kommerzienrat Dr. Broß, Geh. Kommerzienrat Dr. Karl Reih, Geh. Kommerzienrat A. Böckling, die Direktoren der Benzwerke Kallinger, Brecht und Diehl, Hofrat Marx, Dr. Fahr und Dr. Michelmann. Nach dem Frühstück fuhr Prinz Heinrich nach Darmstadt und wird von dort nach Kiel weiterreisen.

Mannheim, 19. März. Die 20 Jahre alte ledige Verkäuferin Emma Schneider suchte sich gestern nachmittag am Grabe ihres Kindes mittels Bistol zu vergiften. Das Mädchen wurde in schwer verletztem Zustande ins Krankenhaus gebracht. Das Motiv ist Liebestummer.

Schriesheim (A. Mannheim), 18. März. Dem hiesigen Sattler Schrotz wurden heute nacht aus seiner Wohnung

## Die von Gründingen.

Humoristisch-satirischer Roman von Freiherr von Schlicht (17. Fortsetzung.)

Der Graf hatte nicht umsonst den Vorschlag gemacht, daß er selbst kutschieren wolle. Er wußte, daß Dagmar, so entschlossen sie auch sonst in ihrem Wesen und so mutig sie beim Reiten war, während desfahrens oft ängstlich wurde, weil sie sich da nicht auf sich selbst, sondern auf die Geschicklichkeit eines anderen verlassen mußte. Und der Graf war kein allzu klüglicher Fahrer, wenigstens nicht, wenn er den Biererzug lenkte. So hoffte er, daß Dagmar rufen würde: unter diesen Umständen bleibe ich doch lieber zu Hause. Und er hatte sich schon vorgenommen, das nicht überzunehmen, sondern sich darüber zu freuen.

Aber Dagmar sagte garnichts. Und als der Graf noch einmal von der Coach ansang, und Dagmar fragte, ob es ihr auch recht sei, meinte sie nur: „Aber Papa, es ist doch ganz gleichgültig, welchen Wagen du nimmst.“

So mußte er sich ins Unvermeidliche fügen; aber er gewann nicht so schnell, wie Alex, seine gute Laune wieder: sondern knurrte den ganzen Abend vor sich hin und war selbst am nächsten Morgen noch mißgestimmt. Angewidert von nun schon vier Abende kein Coarté hatte spielen können; in Wirklichkeit: weil er während einer ziemlich schiefen Nacht vergebens nach einem Vorwand gesucht hatte, unter dem er Dagmar hätte bewegen können, zu Hause zu bleiben.

Da, im letzten Augenblick, als der Wagen schon vorausfahren war, nahm ihm Hilfe: Marianne erschien nach längerer Pause wieder einmal hoch zu Ross. Bewundernd betrachtete sie die Coach und erkundigte sich, wohin die Fahrt ginge, und als sie hörte, daß man zur Bahn fuhr, um den Baron und seine Braut abzuholen, war sie ganz farr.

Dann zog sie Dagmar beiseite: „Was, der Baron verlobt? Und das sagst du mir erst jetzt? Nicht ein Wort hast du mir davon geschrieben — wer ist die Braut — wie ist er so plötzlich zu der gekommen? Das müßt du mir alles erzählen.“

„Aber ich kann doch jetzt nicht, Marianne, es wird Zeit, daß wir fahren.“

„Dann fahre ich mit“, entschied Marianne schnell. „Oder noch besser: du läßt die anderen allein fahren; es ist doch auch vollkommen genug, wenn der Graf und Alex die Braut in Empfang nehmen.“

„Aber ich habe doch ganz bestimmte Gründe, die mich veranlassen, mitzufahren“, wollte Dagmar sagen. Doch sie schwieg. War sie schon die Besiegte, dann war es genug, daß sie selbst sich das eingestehen mußte. Das auch noch der Freundin erzählen — nein, unter keinen Umständen.

Nie war ihr Marianne so ungelegen gekommen wie jetzt. Am liebsten hätte sie die gebeten, wieder nach Haus zu reiten, morgen oder an einem der nächsten Tage wiederzukommen; aber das konnte sie nicht, denn Marianne hatte erklärt: unter allen Umständen die Ankunft der Braut abzuwarten. Sie war viel zu neugierig, diese kennen zu lernen.

„Aber wie ist es denn nun mit unserer Wette? Wer hat gewonnen?“

„Ich natürlich, Marianne. Denn du siehst doch: ich habe mich mit ihm nicht verlobt.“

„Aber der Baron hat ja auch gar nicht um dich angehalten. Da bist du nicht in Versuchung gekommen, ja oder nein zu sagen, nach meiner Meinung ist sie unentschieden.“

„Wie du willst, ich bin damit einverstanden. Ich bin nur froh, daß ich meinen Old Fellow behalte.“

„War dir der Baron nicht doch lieber gewesen?“

„Noch bevor Dagmar die Frage hätte beantwortet können rief der Graf, der schon die Zügel zur Hand genommen hatte: „Wie ist es Dagmar, läßtst du mit?“

Einen Augenblick zögerte sie noch. Aber sie sah keine Möglichkeit, sich freizumachen. So sagte sie denn: „Fahr nur los, Papa, ich kann Marianne doch nicht allein lassen. Aber sag dem Baron und bitte auch Claire, daß ich die feste Absicht hatte, sie mit abzuholen. Vergesst das bitte nicht; mir liegt viel daran, daß ihr es bestellt.“

„Sei unbesorgt, Dagmar, wir werden es bestellen“, rief Alex fröhlich zurück. Und gleich darauf fuhr der Biererzug von dannen.

XI.

Vor zwei Stunden waren der Graf und Alex mit dem Brautpaar von der Bahn zurückgekommen, und nun sollte gleich zu Tisch gegangen werden.

Claire war noch in ihrem Zimmer mit Alex, während Dagmar und Marianne sich bereits nach unten begeben hatten; denn Marianne hatte erklärt, unter allen Umständen zum Diner bleiben zu wollen, ganz einerlei, ob sie nun ein Reitkleid an habe oder nicht. Wie vorher, so unterhielt sie sich natürlich auch jetzt mit der Freundin fast ausschließlich über die Verlobung.

„Wer hätte das gedacht — alles andere hätte ich eher geglaubt. — Der Baron hat dir doch aber a u d den Hof gemacht, ich habe es mit meinen eigenen Augen gesehen — mit meinen eigenen Ohren gehört. Und daß er nun so plötzlich abshwenkt —“

Wie oft hatte Marianne im Laufe des Nachmittags nicht schon dieses Wort gebraucht, und jedesmal zuckte Dagmar dabei zusammen. Fühlte die Freundin denn nicht, daß dieses Wort eine Beleidigung für sie enthielt, auch dann, wenn sie selbst nicht zugab, etwas von diesem Courtmachen gemerkt zu haben? Und dieses „Abshwenken“ erinnerte so an die Reitbahn oder an den Exerzierplatz, da wurde ja mit Zügen oder mit Schwadronen abgehwenkt.

Schon war Claire, auffallend schön, das müßten alle anerkennen, und auch Dagmar war ganz überrascht gewesen, als sie sie zum ersten Mal sah. Reiblos schand sie das ein. Und

während seiner Abwesenheit 500 Mark entwendet. Dem Täter ist man auf der Spur.

\* Nedarhausen (A. Mannheim), 18. März. Gestern morgen kalbte hier eine Kuh drei Käber. Es ist dies ein sehr seltener Fall.

! Heidelberg, 19. März. Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar teilte in der gestrigen Sitzung des Heidelberger Verkehrsvereins mit, daß er voraussichtlich im Juni dieses Jahres Heidelberg, das ihm eine zweite Heimat geworden sei und von dem er sehr ungern scheide, verlassen werde. Das künftige Heim des Prinzen wird Schloß Dornberg im Weimarischen sein. — Der 57 Jahre alte Peter Geyer stürzte gestern nachmittag in einem Hause der Augustinergasse beim Reinigen eines Wasserablaufrohres rücklings vom Spülstein herunter, brach das Genick und war sofort tot.

! Weinheim a. B., 18. März. Vor 14 Tagen gab es hier, wie in der „Bad. Presse“ seinerzeit berichtet, im Bürgerausschuß eine stürmische Sitzung, in der man eine Mehrforderung für Verzichtung der Bürgermeisterwohnung einstimmig ablehnt, weil die hierfür vorgesehenen 6000 Mark um nahezu 8000 Mark überschritten wurden, so daß man zur Zeit noch im Unklaren ist, wer diese 8000 Mark bezahlen wird. — Nun brachte, wie den „S. N. N.“ geschrieben wird, die vorige Bürgerausschußsitzung schon wieder etwas Außergewöhnliches. Einige Ausschußmitglieder fragten nämlich in einer Eingabe, die vom Stadtrat in Vertretung des Bürgermeisters verlesen wurde, an, ob bekannt sei, daß der wegen Krankheit beurlaubte Bürgermeister in Worms einen Vortrag gehalten habe. Dies sei doch mit der vorgeschützten Krankheit unvereinbar. Nach einer sehr erregten Aussprache hierüber wurde beschlossen, diesen Punkt erst zu besprechen, wenn der Bürgermeister wieder anwesend sei. Bekanntlich wurde Bürgermeister Dr. Wetzel erst voriges Jahr als erster Berufsbürgermeister der Weinheim gewählt.

! Baden-Baden, 18. März. Auch in diesem Jahre wird Andenken an den eisernen Kanzler auf Schwarzwaldhöhen festlich begangen werden. Auf dem Kurort Sand, woselbst sich alljährlich die Bismarckfreunde von fern und nah einzufinden pflegen, wird am Sonntag, den 6. April, die übliche Bismarckfeier abgehalten werden, die um so größeren Zuspruch finden dürfte, als die Frage der Errichtung eines Bismarckdenkmals auf dem Sand in ein neues Stadium eingetreten ist. Am Vorabend, den 5. April, findet ein Kommers statt, am Sonntag selbst Festmahl mit patriotischen Ansprachen. Auch die frühere Geseßlichkeit wird wieder, wie in früheren Jahren, ihre Pflichten finden. Drum: am 5. und 6. April auf zum Sand!

\* Heiligentberg (A. Pfullendorf), 17. März. Gestern abend 8 Uhr brannte das Wohn- und Wollwollgebäude des Anton Köhler, früher Pfessche Anwesen, in Baustadel vollständig nieder. Mit großer Mühe wurde der Viehstand in Sicherheit gebracht. Drei Schweine, Hühner und Kaninchen kamen leider noch in den Flammen um. Außerdem hat der Besitzer den Verlust von Papiergeld mit 300 Mark zu beklagen.

### Die Tätigkeit des großherzoglich badischen Gewerbeaufsichtsamtes im Jahre 1912

! Karlsruhe, 19. März. In der Gerberei-Industrie verursachten Vorgänge auf dem Häutemarkt Betriebsstörungen in kleineren Anlagen. Der Verband der Metzgerinnungen weiterte sich, den bisher üblichen Schadenersatz für Mängel an Häuten infolge unsachgemäßen Salzens weiterhin zu leisten. Der Verband der Interessenten am Häuteeinkauf ließ sich darauf nicht ein, und es kam zu einer Bonfottierung der Käufer. Der Streit wurde im Sinne der Gerbereten beigelegt.

Die Lage der Zigarrenindustrie ist nicht einheitlich. Mittlere und kleine Betriebe, die vorwiegend geringere Sorten fabrizieren, klagen über schlechten Geschäftsgang, weil die billigen Zigarren große Absatzgebiete in Wirtschaften und Militärfantinen verloren und fast nur noch auf dem Land aufgenommen werden. In der Kaserne, in den Gasthäusern und bei den privaten Rauchern nimmt der Verbrauch an Zigarren auf Kosten der Zigarre stark zu, und im Kampf mit der Zigarette kann sich nur die bessere Zigarre behaupten. Bei ihrer Herstellung gibt aber die Tabatwerfsteuer den an und für sich konkurrenzfähigeren großen Betrieben einen nicht zu unterschätzenden Vorsprung. Die Steuer richtet sich nach dem Preis, den der Zigarrenfabrikant für den Tabak bezahlt. Große Firmen kaufen des größeren Quantums wegen und weil sie unter Ausschaltung des Zwischenhandels unmittelbar am Großmarkt in Amsterdam einkaufen können, den Tabak wesentlich billiger als kleinere, auf den Zwischenhändler angewiesene

noch begriff sie nicht, wie der Baron so schnell dazu gekommen war, jeden Gedanken an sie aufzugeben; denn auch sie war sich ihrer Schönheit wohl bewußt. Und wenn sie gedacht hatte, daß Claire es darauf angelegt hatte, den Baron einzufangen, so bewies ihr die erste Begegnung, daß sie diesen Verdacht nicht aufrecht erhalten konnte. Claire war in ihrem ganzen Wesen, in ihrem ganzen Auftreten die Natürlichkeit selbst; jede Kletterei, jedes absichtliche Gefallenwollen lag ihr völlig fern. So sehr Dagmar Marianne auch zuerst fortgewünscht hatte, jetzt freute sie sich doch, daß sie da war. Bei der ersten Begegnung mit dem Baron war ihr deren Anwesenheit sogar sehr angenehm gewesen; denn wenn sie dem Baron auch ganz unbefangenen gegenübergetreten war und sich so zu verstellen gewußt hatte, daß niemand ihr etwas anmerkte, so war es ihr doch lieb, daß Marianne der Unterhaltung beiwohnte.

„Ob die beiden wohl ein sehr zärtliches Brautpaar sein werden?“ fragte Marianne jeht. „Ich muß gestehen: bis jetzt habe ich noch nichts davon gemerkt. Mir war vorhin sogar so, als hätte sie einen kleinen Widerstand geleistet, als er ihr heimlich die Hand zu drücken versuchte.“

„Sie können sich doch nicht vor uns allen abküssen — das wäre doch im höchsten Grade geschmacklos und ungehörig.“

„Das sehe ich gar nicht ein.“ widersprach Marianne. „Ich bin ja — leider, oder Gott sei Dank, je nachdem man will! — nie verlobt gewesen, aber bis zu einer gewissen Grenze ist es doch nun einmal das Vorrecht eines Brautpaares, in Gegenwart anderer so zu tun, als ob sie ganz allein wären. Und so viel weiß ich: wenn ich Braut wäre und hätte plötzlich Lust, meinem Schatz einen Kuß zu geben, dann kriegte er ihn auch. Und was die Menschen dazu sagten, wäre mir ganz gleich.“

„Nicht alle denken so.“ meinte Dagmar nicht ohne leise Ironie.

„Leider.“ entgegnete Marianne. „Das ist ja eben der Fehler der Leute von heute, daß sie aus lauter Rücksicht auf

Betriebe. Dazu kommt, daß im Großverkauf bei der verhältnismäßig oberflächlichen Sortierung der Ballen auch für wertvolle Tabake nur Durchschnittswerte bezahlt werden, während der kleinere Fabrikant für die besten Sorten dem Zwischenhändler besonders hohe Preise bezahlen muß. Verschärft wird die Lage durch die einseitige Vorliebe des Publikums für helle und einheitlich gefärbte Decker, deren Preise dadurch ständig in die Höhe getrieben werden. Die Versuche, diese Erschwerungen der Produktion zu bekämpfen, sind sehr vielseitig und zahlreich. Namentlich nötig der Kampf mit der Zigarette zu ständigem Probieren mit neuen Formaten. Alle diese Dinge bringen Unstetigkeit, Unsicherheit und Erschwerung des Disponierens in die Industrie, den Fabrikanten entsetzenden erhebliche Betriebskosten. Die Arbeiter müssen sich häufig auf neue Formen einarbeiten und verdienen während dieser Zeit ihren üblichen Lohn nicht. Daß an den Verhältnissen in der Zigarrenindustrie die Zigarette eine Hauptschuld trägt, zeigt in Baden die ganz außergewöhnliche Entwicklung der Zigarettenfabrik Batschart in Baden-Baden, die in wenigen Jahren von weniger als hundert auf ungefähr siebenhundert Arbeiter angewachsen ist. Auch Neugründungen von Zigarettenfabriken kleineren Umfangs sind nicht selten.

Die ungeteilte Arbeitszeit an Samstagen und Vortagen von Festtagen breitet sich immer weiter aus. Zwei Betriebe in Bruchsal, zwei größere Maschinenfabriken und eine Metallwarenfabrik in der Nähe der Stadt Karlsruhe und zahlreiche Mannheimer Betriebe führten sie ein, dergleichen mehrere größere Konfektionsbetriebe, obwohl sie damit auf einen Teil der gesetzlich zulässigen achtstündigen Arbeitszeit verzichteten. Auch eine Zigarrenfabrik erhielt die Erlaubnis, ihre Arbeiterinnen an den Samstagen von 6 1/2 Uhr morgens bis 2 Uhr mittags mit einer halbstündigen Pause, die jugendlichen Arbeiter während derselben Zeit mit einer einständigen Pause zu arbeiten zu lassen. Eine Automobilfabrik im Murgalbiet alle Tage von 6 Uhr morgens bis 3 1/2 Uhr nachmittags mit einer halbstündigen Vormittagspause für die erwachsenen Arbeiter. In allen Fällen stimmten die nach § 139 Absatz 2 der Gewerbeordnung gehörten Arbeiter der Neuregelung freudig zu und sind mit der neuen Zeiteinteilung dauernd zufrieden.

In der Mannheimer Metallindustrie wurde die Arbeitszeit von 57 Stunden auf 56 Stunden wöchentlich herabgesetzt. Eine große Gummi- und Zellulosefabrik verkürzte ihre Arbeitszeit um eine Viertelstunde auf 9 1/2 Stunden täglich.

### Vermischtes.

!hd Berlin, 19. März. (Tel.) Der Berliner Kriminalpolizei ist es jetzt gelungen, das Mädchen festzunehmen, das am 7. März mit Hilfe eines Komplizen den Kaufmann Sponholz auf dem Tempelhofer-Felde zu erschlagen und zu berauben versuchte. Es handelt sich um ein Mädchen, das früher Kantorsfrau war, sich aber Unterschlagung zuschreiben hatte lassen und deshalb von der Staatsanwaltschaft gesucht wurde. Sie hielt sich seit einiger Zeit unangemeldet in Krefeld auf. Bei ihrer Verhaftung behauptete sie, zu der fraglichen Zeit in Hamburg gewesen zu sein. Diese Angabe konnte ihr jedoch sofort widerlegt werden.

! Berlin, 19. März. (Tel.) Der große Diebstahl im „Union-Theater“ unter den Linden, bei dem einer russischen Dame aus der Garderobe ein Handtäschchen mit Juwelen im Werte von 125 000 Mark entwendet wurden, ist jetzt aufgeklärt. Der Haupttäter ist ein fahnenflüchtiger Leutnant eines eifelhäufigen Feldartillerie-Regiments namens Herbert Kolberg aus Fürstentum, der zweite Hochstapler, der sich von Westenstein nannte, ist ein Kaufmann Artur Krause und die Frau, welche er als seine Gattin ausgab, ist eine Frau Margarete Pfeffer. In einem Restaurant in der Pöckdamer Straße, das die drei Hochstapler besuchten, boten sie einem Juwelier die Schmucksachen telephonisch zum Kauf an, der es aber ablehnte, den Handel sofort abzuschließen. Sie ließen dort, da es ihnen an Geld zur Bezahlung der Fehle schelte, ein goldenes Armband der Russin als Pfand zurück. Die Spur der Gauer verliert sich in einem Lokal in der Rheinstraße in Friedenau, wo sie eine goldene Uhr der Russin zur Bezahlung zurückließen.

!hd Genhlin, 19. März. (Tel.) Eine Mordtat, die vor 10 Jahren in dem Dorfe Altenplaw bei Genhlin geschehen ist, hat jetzt ihre Aufklärung gefunden. Auf dem Sterbepflege legte der Armenhäusler Stübgen das Geständnis ab, daß er die Leiche seines Schwiegersohnes, des Bahnarbeiters Nielebock, den seine Tochter ermordet hatte, im Walde von Altenplaw vergraben habe. Die sofort angestellten Nachgrabungen ergaben die Richtigkeit des Geständnisses. Frau Nielebock wurde daraufhin sofort in Haft genommen.

! Kassel, 19. März. (Tel.) Der vom hiesigen Amtsgericht zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilte Gärtner Wams aus Kasselsbäumen ist mit noch einem anderen Inhaftierten aus dem hiesigen Ge-

das Urteil und das Gerede ihrer lieben Mitmenschen so oft zu gar keinem richtigen Lebensgenuss kommen, daß sie nur aus Angst vor dem, was die Leute sagen, nicht das tun, was sie wollen, sondern lediglich das, was keinen Anstoß erregt. Und das sind meistens zwei ganz verschiedene Dinge. So viel weiß ich: wäre ich ein Mann, würde ich leben, wie ich wollte, und nicht, wie ich sollte. Als junges Mädchen muß ich aber anders denken.“

(Fortsetzung folgt.)

### Theater, Kunst und Wissenschaft.

! Freiburg, 19. März. Gestern abend starb dahier nach kurzer Krankheit unerwartet rasch der ordentliche Honorarprofessor für Geologie und Paläontologie, Herr Dr. Georg Böhm, im 59. Lebensjahre. Die Einäscherung findet in Baden-Baden in aller Stille statt. Der Verstorbene hat eine Reihe von großen Forschungsreisen, zumteil in unbekannte Gebiete, unternommen, deren wissenschaftliche Ausbeute stets sehr reich war. Insbesondere galten seine Forschungen den Sunda-Inseln.

! Berlin, 19. März. Professor Maxell Salzer erhielt vom Großherzog von Mecklenburg-Strelitz persönlich den Orden für Kunst und Wissenschaft in Gold verleiht.

! München, 19. März. Arthur Bodanzky, der Mannheimer Hofkapellmeister, hat Mozarts „Don Juan“ für die deutsche Bühne neu bearbeitet und überlegt. Der Klavierauszug (arrangiert von Otto Lindemann) und das Buch erscheinen demnächst im Jungdeutschen Verlag Kurt Fritzel, Berlin.

### Unglücksfälle.

!hd Berlin, 19. März. (Tel.) Das Gebäude der Auto-Lagerhaus-Gesellschaft in der Reinholdsdorferstraße ist gestern völlig abgebrannt. Gegen 25 Automobile, die darin untergebracht waren, wurden vernichtet. Das Feuer war so stark,

Angnis ausgebrochen und entflohen. Wams hat bereits 28 Jahre seines Lebens im Zuchthaus und Gefängnis zugebracht.

! Homburg a. d. Höhe, 19. März. (Tel.) Ein Kutscher namens Peter Schmidt, erstoch heute früh eine Kellnerin, mit der er seit längerer Zeit ein Liebesverhältnis unterhielt; der Täter wurde verhaftet.

### Aus dem gewerblichen Leben.

! Breslau, 19. März. (Tel.) Wie die „Volksgaz.“ erzählt, hat jetzt der Gewerbeverein christlicher Bergarbeiter den Beschluß gefaßt, sich dem von der polnischen Arbeiterorganisation beschlossenen Streik nach vorhergegangener vierzehntägiger Kündigung anzuschließen.

### Die Notlandung des Militärluftschiffes „Ersatz L. 3. 1“ in Karlsruhe.

! Karlsruhe, 19. März. Das Militärluftschiff „Ersatz L. 3. 1“, welches, wie bereits heute vormittag gemeldet, gestern abend 8 Uhr in Baden-Dos auf einer Dauerfahrt aufsteigen war, mußte heute nachmittag auf der Rückkehr nach Dos wegen des außerordentlich heftigen Windes auf dem Karlsruher Exerzierplatz eine Notlandung vornehmen. Die Landung erfolgte um 3 Uhr 25 Minuten.

Ueber den Verlauf der Nachtfahrt und die Notlandung auf dem Karlsruher Exerzierplatz können wir folgendes berichten: Das Luftschiff stieg gestern abend 8 Uhr in Baden-Dos auf und erschien gegen 1/2 9 Uhr über Karlsruhe. Von hier aus schlug der Militärflugzeug die Richtung nach Heidelberg ein. Um 9 1/2 Uhr wurde das Luftschiff mit westlichem Kurs in sehr langsamer Fahrt in etwa 250 Meter Höhe über Heidelberg gesteuert, fuhr weiter nach Friedrichseld, das in bedeutender Höhe überflogen wurde. Dann schlug es die Richtung nach Mannheim ein, das dreimal berührt wurde.

In Mannheim ist man zwar den Besuch von Lenkern gewöhnt. Ueber als gegen 10 Uhr die charakteristische Musik der Propeller und Motore ertönte, trotz der abendlichen Geräusche auf der Straße bei weitem deutlicher als am Tage hörbar, da esite jung und alt an die Fenster und auf die Straße. Der Zeppelinflug fuhr in enormer Höhe mit abgeblendeten Lichtern. Von Friedrichseld aus scheint das Luftschiff die Bahnlinie entlang gefahren und dann etwas nach Süden eingeschwenkt zu sein, denn es kam zuerst auf dem Lindenberg in Sicht. Von da wandte es sich der Innenstadt zu, beschrieb über ihre eine Schleife und verschwand dann in der Richtung nach Frankfurt. Der zweite Besuch des Luftschiffes erfolgte um 11 Uhr, der dritte um 12 Uhr. Der Luftflugzeug scheint darnach eine Rundfahrt über dem nördlichen Baden und Hessen ausgeführt zu haben, denn wie mitgeteilt wird, machte er immer von Süden der Stadt.

Von heute nacht bis heute vormittag 10 Uhr fehlt jede Nachricht über die Fahrtroute des Luftschiffes. Da es sich um eine militärische Fahrt handelt, wird in Des jede Auskunft verweigert. Um 10 Uhr heute vormittag wurde das Militärluftschiff von der Luftschiffhalle Dos aus geschickt, wie es am Rhein entlang in der Richtung nach Straßburg fuhr.

### Das Luftschiff im Kampf mit dem Winde über Karlsruhe.

Kurz nach 2 Uhr heute nachmittag erschien das Luftschiff sodann wieder über Karlsruhe, aus südlicher Richtung kommend. Eine Landung in Dos war wegen des außerordentlich heftigen Westwindes von 18—20 Sekundemetern Stärke unmöglich. Man konnte deutlich beobachten, wie der Luftflugzeug mit der ganzen Breitseite gegen den Wind anstürmte und nur langsam vorwärts kam. Es fuhr über die Mittelstadt und wandte sich dann nach dem Exerzierplatz, um dort zu landen.

In der Stadt wurde der Kampf des Luftschiffes mit dem Winde überall mit großem Interesse beobachtet und als man sah, daß er in der Richtung nach dem Karlsruher Exerzierplatz herunterging, begann eine Wälfenwanderung nach dem Exerzierplatz. Hier bereitete sich das anwesende Militär sofort zur Hilfeleistung bei der Landung vor und als Tausende von Menschen die Landung des Luftschiffes erwarteten, hatten die Soldaten alle Mäße, einen Platz zur Landung frei zu bekommen.

Inzwischen versuchte der Luftflugzeug, der sich in einer Höhe von etwa 50 Metern befand, den Exerzierplatz zu erreichen. Langsam näherte er sich aus der Richtung von Neureut her dem Platz. Da das Publikum aber wild durcheinander, unter, hinter und neben dem Luftschiff heranzog und unter diesen Umständen eine Landung nicht ohne Gefahr war, fuhr das Luftschiff langsam über den Platz hinweg und kreuzte über der Weststadt. Auf dem Exerzierplatz war nunmehr unter der Leitung des Kommandeurs des Leibgrenadierregiments, Oberst von Altrud, sämtliches verfügbares Militär zusammengekommen worden, das den Exerzierplatz in weitestem Umkreis herum absperrte, um einen Platz zur Landung frei zu bekommen.

Ueber eine halbe Stunde lang hatte das Luftschiff nun über der Weststadt mit dem Winde zu kämpfen, um wieder auf dem Exerzierplatz zurückzukommen. Zeitweise stand es vollständig still auf einem

daß einige benachbarte Wohnhäuser durch die Hitze gefährdet wurden.

! Wiesloch, 19. März. (Tel.) Auf der 250 Meter-Sohle der Wiesloch-Grube durchbrachen gestern vormittag Sumpfgase eine Kohlenwand und entzündeten sich an den Lampen der Arbeiter. Sechs Bergarbeiter erlitten Brandwunden; einer von ihnen wurde schwer im Gesicht und an den Händen verbrannt.

! Kettwig, 19. März. (Tel.) Durch einen Sprengschuß in einem Steinbruch, der vorzeitig losging, wurden ein Schiefermeister und zwei Arbeiter getötet.

! Hamburg, 19. März. (Tel.) Von dem Altonaer Fischdampfer „Helena“ wurden in der Nordsee 3 Matrosen über Bord gespült. Alle drei sind ertrunken.

!hd Bochum, 19. März. (Tel.) Heute nacht gegen 3 Uhr brach in der Zeche Präsident Nr. 2 auf der sechsten Sohle ein Grubenbrand aus, durch den der Obersteiger Köster mit einer Anzahl von Bergleuten in die Gefahr geraten war, durch Brandgase erstickt zu werden. Es wurden sofort unter Führung von zwei Steigern eine Rettungskolonie ausgesandt, die Rauchschwaden waren so stark, daß die beiden Steiger betäubt wurden und zutage gefördert werden mußten. Die Rettungsarbeiten werden inzwischen eifrig fortgesetzt. Es ist jedoch wenig Hoffnung vorhanden, den Steiger Köster und die etwa vier Mann retten zu können.

! Frankfurt a. M., 19. März. (Tel.) An dem Neubau der Kraft- und Lichtanstalt in der Rebstockstraße ereignete sich heute vormittag ein schwerer Unfall. Ein dort seit einigen Tagen beschäftigter, aus Bayern stammender Tagelöhner zog einen schweren Eimer zum dritten Stockwerk empor, als das Seil plötzlich riß und in die Tiefe stürzte. Der Eimer traf den Arbeiter auf den Kopf, der ihm völlig gekloppt wurde; außerdem erlitt er einen Ober- und Unterschenkelbruch. Der Unglückliche war sofort tot.

! Badaraj, 19. März. (Tel.) Mehrere Bohranlagen in dem petroleumhaltigen Gebiete von Moreni, die bereits Petroleum zutage förderten, gerieten in Brand. Ein Ingenieur und mehrere Arbeiter wurden schwer verletzt worden. Einige Arbeiter werden vermißt.

Punkte, ohne vorwärts zu kommen. Man merkte, wie es der ganzen Energie und Geschicklichkeit der Führer bedürfte, das Luftschiff wieder nach dem Exerzierplatz zu bringen.

Die Notlandung auf dem Exerzierplatz.

Endlich, gegen 1/4 Uhr war der Luftkreuzer wieder über dem Exerzierplatz und fuhr langsam nach dem nördlichen Ende desselben. Dort hin ging nunmehr das Militär im Laufschrift, um sofort zur Hand zu sein.

Eine Viertelstunde währte weiter der Kampf, bis die Halftaue ausgeworfen werden konnten, die von den bereitstehenden Soldaten aufgefangen wurden. Um 3 Uhr 25 Minuten verührte das Luftschiff den Boden. Von nördlichen Teile des Exerzierplatzes wurde der Luftkreuzer sodann nach dem im Jahre 1911 von der Stadterwaltung errichteten Ankerplatz gezogen, wo er fest verankert wurde.

Das Luftschiff war also ca. 20 Stunden in der Luft. Die Landung erfolgte infolge des außerordentlich heftigen Windes. Aber auch die Benzin- und Delvorrate waren ausgegangen, jedoch dieselben von der Automobilzentrale hier ergänzt werden mußten. Von der Meteorologischen Station hier wurde die Leitung des Luftschiffes vor einer Landung hier gewarnt, da Aussicht besteht, daß der Wind im Laufe des Abends böigartigen Charakter annimmt.

Die Rückkehr nach Baden-Dos ist gegenwärtig unmöglich, jedoch noch nicht bestimmt ist, ob das Luftschiff über Nacht hier verankert bleibt oder noch nach Dos zurückfährt.

Militärluftschiff Ersatz „L. 3. 1“ zerstört.

Wie uns in den letzten Minuten vor Redaktionsschluß mitgeteilt wird, ist das Luftschiff in der Mitte völlig auseinandergefallen, jedoch das Gerippe zu sehen ist. Auch die Spitze ist abgebrochen.

Wie oben bereits erwähnt, hat die hiesige Meteorologische Station durch Vermittlung des Telegraphen-Bataillons die Führer des Luftschiffes vor einer Landung auf dem Karlsruher Exerzierplatz gewarnt, da nach den vorliegenden Wettermeldungen der Wind innerhalb zwei Stunden böigartigen Charakter annehme.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Paris, 18. März. Der Gesetzentwurf über die marokkanische Anleihe von 230 Millionen Francs ist heute der Kammer vorgelegt worden. 70 Millionen werden für die aus der Zeit vom 31. Dezember 1909 herrührenden militärischen Kosten verwendet, 50 Millionen für den Hafen von Casablanca, 26 1/4 Millionen für Straßenbauten, 25 Millionen für Spitälern, Schulen und Telegraphenlinien, 10 Millionen als Entschädigung für die durch die Meutereien in Fez und Marakech Betroffenen.

Seoul (Korea), 19. März. Gestern kam es zu ersten Demonstrationen gegen Japan. Die Menge wurde schließlich von der Polizei zerstreut. Zahlreiche Personen wurden verhaftet.

Washington, 19. März. Der frühere Kriegssekretär Stimson tritt in einem jetzt veröffentlichten Artikel dafür ein, daß unzerstörlich eine Truppenmacht bereit gestellt werde, die allen dringenden Fällen begegnen könne. Die Idee einer Abrüstung aufgrund einer internationalen Konvention sei nicht in die Tat auszuführen. Die Amerikaner müßten, um den tatsächlichen Verhältnissen Rechnung zu tragen, den Stand der Armeen beibehalten, die Militärvermögen und eine Reserve schaffen. Er sei kein Anhänger des Militarismus; er sei für eine kleine und selbigezügliche, aber auch sehr geschickte Armee.

Das englische Unterhaus und die Suffragetten.

London, 19. März. Die Debatte über die Behandlung der Suffragetten im Unterhause dauerte gestern bis nach Mitternacht. Mac Kenna wurde aufs heftigste für sein gutes Verhalten den Stimrechtsfrauen gegenüber angegriffen. Es lag ein Antrag vor, das Gehalt des Ministers wegen seiner Nachlässigkeit dieser inneren Gefahr gegenüber zu kürzen. In der Debatte verlangte Oberst Cecil, daß die Frauen statt ins Gefängnis geworfen, deportiert werden sollten. Mac Kenna verteidigte sich mit der Erklärung: „Wenn sonst eine Frau im Gefängnis „hungerstreikt“, müssen wir sie freilassen oder herben lassen. Ich bin aber absolut abgeneigt, Frauen sterben zu lassen.“ Der Antrag wurde mit 224 gegen 183 Stimmen abgelehnt.

Zur neuen Lage in China.

London, 19. März. „Times“ melden aus Petersburg, Quansicht habe dem Hutudja zu verstehen gegeben, daß die Republik China die Unterhandlungen mit der mongolischen Regierung infolge der andauernden Mißverständnisse abbrechen werde. Eine Depesche aus Kuangtshen meldet, daß chinesische Truppen von Katumen nach Tiflis unterwegs seien. Es handelt sich um 3500 Mann der 20. Division, die für das Expeditionskorps für die Mongolei abgehen wird.

Washington, 19. März. Präsident Wilson teilt mit, daß die Verwaltung das Gesuch der amerikanischen Bantiergruppe abgelehnt hat, die Verhandlungen wegen der Teilnahme an der chinesischen Anleihe fortzusetzen.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

Zur allgemeinen Lage.

Konstantinopel, 19. März. Wie die Blätter melden, hat das Finanzministerium gestern nachmittags 100 000 Pfund an Armeelieferanten ausgezahlt.

Konstantinopel, 19. März. Gestern fanden auf der ganzen Ichtadidja-Front Kämpfe statt. Die Türken rückten vor und nahmen verschiedene bulgarische Stellungen ein.

Die Beschießung Adrianopels.

Konstantinopel, 19. März. Die „Sabah“ erhält von ihrem Korrespondenten in Adrianopel ein Radiotelegramm, in welchem der Gesamtzustand und die Moral der Truppen in Adrianopel als vorzüglich bezeichnet wird. Lebensmittel und Munition seien in genügender Menge vorhanden. Die Stadt könne sich noch mehrere Monate halten.

Der Politischen Korrespondenz in Wien ist eine Mitteilung zugegangen, wonach einzelne Abteilungen der türkischen Truppen, welche die Vorpostitionen von Adrianopel besetzt hielten, infolge Mangels an Lebensmitteln sich den Bulgaren ergeben haben.

Um Stutari.

Wien, 19. März. Nach Blättermeldungen sind bei der Beschießung von Stutari auch das österreichisch-ungarische Konsulat und ein italienisches Nonnenkloster beschädigt worden. Der „Reichspost“ zufolge wurden acht italienische Nonnen, die Kran-

kenpflegerinnendienste versehen, getötet und mehrere verwundet. Die Zahl der getöteten Nichtkombattanten sei groß.

Zum rumänisch-bulgarischen Konflikt.

Sofia, 19. März. Der Militärkommandant hat wegen des Belagerungszustandes der Deputation, welche nach Sofia gekommen ist, um gegen die Abtretung von Gebietsstücken an Rumänien zu protestieren, unterjagt, Straßendemonstrationen zu veranstalten.

Die Mächte und die Forderungen der Verbündeten.

Sofia, 18. März. (Wiener Korr.-Bür.) Wenn alle Gesandten der Großmächte bis morgen Instruktionen erhalten, werden sie bei der Regierung eine Demarche unternehmen, um dem Balkanbund eine neue Friedensbasis vorzuschlagen, deren Bedingungen in der gestern vom Reuterschen Bureau veröffentlichten Depesche enthalten sind. Wie verlautet, besteht unter den Verbündeten die Geneigtheit, die neue Basis zu akzeptieren, wenn man ihnen in Betreff der Geldfrage entgegenkomme.

London, 19. März. (Privat.) Reuter meldet, daß Bulgarien auf die Grenzlinie Enos-Midia aus Handels- und militärischen Rücksichten unmöglich eingehen könne. Der Vorschlag wird als direkt unannehmbar bezeichnet.

London, 19. März. Gestern abend veranstaltete eine mohamedanische Gesellschaft in London in der Carlton-Hall eine Versammlung, um ihrer Entrüstung über die Ausschreitungen gegen die muslimische bürgerliche mohamedanische Bevölkerung Europas während des Krieges Ausdruck zu geben.

Eine österreichische Flottendemonstration?

Wien, 19. März. An maßgebender Stelle wird der „Reichspost“ mitgeteilt: „Die Vorgänge in San Giovanni di Medua erfordern das sofortige energische Einschreiten der Monarchie. Man wartet noch die Antwort ab, welche die montenegrinische Regierung auf die Note des österreichisch-ungarischen Gesandten in Cetinje erteilen wird. Österreichische Kriegsschiffe halten sich zur Abfahrt an die montenegrinische Küste bereit.“

Buda, 19. März. (Privat.) In der vergangenen Nacht sind 2 Divisionen der österreichischen Flotte in der Richtung nach dem Süden ausgelaufen. Die eine Division besteht aus den Schlachtschiffen „Erzherzog Franz Ferdinand“, „Zriny“ und „Kadeth“ unter dem Kommando des Kontradmiraals Rjegewan. Die 2. Division besteht aus dem großen Kreuzer „St. Georg“ und dem kleinen Kreuzer „Span“ unter dem Kommando des Kontradmiraals Fiedler. Eine kleine Division von Hochsee-Torpedobooten folgt heute.

Das Auslaufen der Flotte erfolgte um Mitternacht auf Grund eines kurz vorher von Wien eingetroffenen Befehls. Als Bestimmungsort wird Cattaro an der dalmatinischen Küste angegeben, jedoch verlautet, daß die österreichische Flotte zu m Schutze der albanesischen Küste bestimmt ist.

Zur internationalen Lage.

London, 18. März. (W. B.) Die „Westminster Gazette“ schreibt: „Unsere Armee entspricht in ihrer jetzigen Organisation unseren Bedürfnissen und unserer Politik. Es gäbe keinen ungünstigeren Augenblick, uns in die europäische Konkurrenz der Heresrüstungen zu stürzen. Unsere Flotte ist eine große Macht in der Welt und hat einen enormen politischen Einfluß; unsere Armee könnte stets nur eine untergeordnete Rolle in einem europäischen Kriege spielen, während sie in Verbindung mit der Flotte bei der Verteidigung des Reiches eine entscheidende Rolle spielt.“

Das Blatt fährt fort: „Der Gedanke, unser Heer leichter Herzens und ohne Rücksicht auf unsere Verpflichtungen und Interessen in einen europäischen Krieg zu senden, grenzt an Wahnsinn. Darüber darf kein Zweifel herrschen, daß das Heer vor allem für die eigenen Interessen und für den Schutz des eigenen Reiches bestimmt ist und daß wir uns auf keine Politik einlassen können, die voraussetzt, daß wir als Militärmacht in Europa auftreten sollten.“

London, 19. März. Der konservative Führer Bonar Law hielt gestern eine große politische Rede, in der er u. a. ausführte: Niemand wünscht so sehr wie ich den Frieden, jedoch muß auch ich sagen, daß ein Krieg unter Umständen nicht zu umgehen ist. Man hat erklärt, daß England vollständig bereit sei, gegenüber allen etwa vorzunehmenden Ereignissen. Ich glaube dies jedoch nicht. Die Lage unserer Armee ist keine befriedigende und wir müssen alles tun um sie zu verbessern.“

Petersburg, 19. März. In Kiew stellte gestern eine Truppe der ecktrussischen Leute vor dem Rathaus einen Stuhl mit dem Bildnis des Kaisers Franz Joseph auf, an dessen Lehne sich ein Plakat mit der Aufschrift befand: „Nieder mit Österreich, es lebe der Krieg!“ Das Bildnis wurde mit Petroleum übergossen und verbrannt. Der Polizei gelang es nicht, die Täter zu verhaften. Die Mitteilung des Vorfalles, die vom österreichisch-ungarischen Konsulat der hiesigen österreichisch-ungarischen Botschaft gemeldet wurde, ist von der Kiewer Presse unterdrückt worden.

Das Attentat auf den König von Griechenland.

Die Stimmung in Athen.

Athen, 19. März. Die Aufregung und Bestürzung infolge der Ermordung des Königs ist unbeschreiblich. Am Mitternacht waren die öffentlichen Plätze und Zugänge zu den Ministerien, den Behörden und den Zeitungsredaktionen schwarz von Menschen. Niemand will glauben, daß es ein Grieche sein könne, der den König ermordet habe.

Das Amtsblatt, das mit Trauerband erscheint, veröffentlicht folgende Note:

„Gebrochen von Schmerz teilt der Ministerrat den Tod Seiner Majestät, unseres heiliggeliebten Königs, mit. Die verbrecherische Hand eines Wahnsinnigen hat heute den König in Saloniki ermordet und so die ganze Nation gerade in diesen Tagen der Freude, in denen sich andere nationalen Wünsche erfüllten, in tiefe Trauer verwickelt. Das Attentat wurde gegen 5 Uhr nachmittags durch Revolvergeschüsse auf den König während seines Spazierganges verübt. Der Ministerrat hat diese traurige Botschaft sofort Seiner Majestät dem König Konstantin mitgeteilt. (Der jetzige König Konstantin ist am 21. Juli 1868 geboren. Er vermählte sich 1889 mit der Prinzessin Sophie von Preußen, einer Schwester des deutschen Kaisers. Dieser Ehe sind fünf Kinder entsprossen.) Der neue König Konstantin wird noch im Laufe des heutigen Tages in Saloniki erwartet. Die Königin Olga hat Athen gestern abend auf die Nachricht von der Ermordung

ihres Gemahls an Bord eines russischen Kreuzers verlassen, um nach Saloniki zu fahren.

Für die griechische Politik wird das Hinscheiden des Königs zweifellos nicht die geringste Veränderung bedeuten. Der greise König, der gerade in diesem Jahre, am 5. Juni, sein 50jähriges Regierungsjubiläum mit großem Pomp feiern wollte, trat bei der Führung der Regierungsgeschäfte in letzter Zeit immer mehr zurück, seit der hochbegabte und tatkräftige Kreter Benizelos an der Spitze der Regierung stand. Benizelos hat die Grundlinien der auswärtigen Politik Griechenlands bestimmt und wird sicherlich auch weiterhin für deren Innehaltung eintreten. Der jetzt plötzlich auf den Königsthron erhobene Kronprinz Konstantin gilt allerdings auch für eine energische Persönlichkeit und sein Kriegserstum sichert ihm unter seinem Volk hohe Autorität. Man hatte ihm in Athen bei seiner Rückkehr aus dem siegreichen Kriege rauschende Ehren zugebracht. Ein überaus kostbarer Ehrenkranz ist bestellt worden.

Athen, 19. März. (Tel.) Man hofft, daß das schreckliche Ereignis für die jetzige Königin Sophie keinen nachteiligen Einfluß auf ihren Gesundheitszustand ausüben werde. Sie nicht zu langer Zeit sieht die hohe Frau einem freudigen Familienereignis entgegen.

König Konstantin reiste inzwischen bereits von Janina im Automobil ab. Er setzt dann die Fahrt mit der Bahn bis Missolonghi fort und benutzt von dort ein Torpedoboot zur Reise nach Athen, wo er Mittwoch eintreffen dürfte.

Der Hergang des Attentats.

Athen, 19. März. Augenzeugen des Attentates geben noch folgende Einzelheiten: Der Mörder hielt sich an der Ecke der Dreieinigkeits- und der Feldstraße beim Polizeikommissariat verborgen. Der König lehrte von seinem Spaziergang zurück und ging auf den Palast zu. Als er die Straße überschritt, schob der Attentäter aus zwei Schritt Entfernung auf ihn. Auf den ersten Schuß wollte der Flügeladjutant des Königs seinen Revolver ziehen; sofort schob der Mörder auf ihn, aber die Waffe verlagte. Die beiden Gendarmen, die dem König folgten, stürzten sich sofort auf den Mörder, der jetzt keinen Widerstand mehr leistete; Soldaten kamen den Gendarmen zur Hilfe. Als der Mörder festgenommen war, wandte sich der Adjutant nach dem König um, den er unverletzt glaubte. Aber der Monarch war halb bewußtlos zu Boden gesunken und mußte in einen Krämerladen verbracht werden. Er konnte kein Wort mehr sprechen. Soldaten trugen ihn nun ins Hospital.

Ueber die letzten Momente des Königs vor Ausführung des Attentats wird von anderer Seite noch gemeldet: Der König sprach zu seinem Begleiter gerade von der Ankunft des deutschen Kriegsschiffes „Goeben“ vor Saloniki und meinte: „Morgen werde ich den Dreadnought „Goeben“ besuchen und das deutsche Kriegsschiff wird den König der Griechen hier in Saloniki ehren. Das erfüllt mich mit Freude und Zufriedenheit.“ Kaum waren diese Worte des Königs über seine Lippen gekommen, als von hinten ein Schuß knallte. Die Kugel drang im Rücken unter dem Schulterblatt ein, ging durch den Magen und verurteilte eine starke Blutung. Das mit Diamanten besetzte Kreuz, das der König stets an einer Kette um den Hals trug, war ganz rot von Blut.

Athen, 19. März. Der unmittelbar nach der Tat festgenommene Mörder Niko Schinas hielt einen Revolver in der Hand, der mit 7 Kugeln geladen war. Auf die Frage, warum er das Verbrechen begangen habe, antwortete er: „Wir haben Tribunale. Ich werde, wenn ich abgeurteilt werde, sagen, warum ich es getan habe. Man bringe mich zur Polizei, damit die Volksmenge mich nicht mißhandelt, dort werde ich sprechen.“

Bei Schinas wurden noch mehrere Revolverpatronen gefunden. Er soll einige Jahre im Auslande gelebt haben und dann nach der Bekehrung von Saloniki durch die Griechen dorthin gekommen sein. Der Mörder, der ein schönes Wesen an den Tag legt, ist tatsächlich selbst von Geburt ein Grieche, der geistesgestört sein soll. Er weigert sich auch jetzt noch, den Grund zu der Tat anzugeben und antwortete, als ein Offizier ihn fragte, ob er kein Mitleid mit seinem Lande hätte, daß er Sozialist sei. Sein Benehmen ist ganz gefährlich.

Das Ausland.

Belgrad, 19. März. Die Nachricht von der Ermordung des Königs von Griechenland hat hier allgemeine Bestürzung hervorgerufen. Ueberall zeigt sich innigste Teilnahme.

Sofia, 19. März. Ministerpräsident Gschow hat an den Ministerpräsidenten Benizelos ein herzlich gehaltenes Beileidstelegramm aus Anlaß der Ermordung König Georgs gerichtet, in dem es heißt: „Wir beweinen einen der ersten Förderer unserer heiligen Allianz.“

Petersburg, 19. März. Bei der Eröffnung der heutigen Sitzung der Reichsduma teilte der Präsident die Nachricht von der Ermordung des Königs von Griechenland mit. Die Mitglieder der Duma erhoben sich von ihren Sitzen, um das Andenken des Königs zu ehren. Der Präsident wurde beauftragt, dem Kaiser und der Kaiserin-Witwe Beileidstelegramme zu senden und durch Vermittlung des griechischen Gesandten der griechischen Königsfamilie und der Kammer in Athen das Beileid auszudrücken. In der Kirche der Duma wird ein Trauergottesdienst abgehalten werden.

Auswärtige Todesfälle.

Pfaffenrot. Ignaz Kunz, Gemeinderat, alt 68 Jahre.  
Pforzheim. Johann Herzog, Prediger, alt 55 Jahre.  
Mannheim. Theodor Starke, alt 64 Jahre.

**Kaffee Hag, der coffeinreicher Bohnenkaffee, kann Lungenkranken, die immer zu beschleunigter Herzfähigkeit neigen, nicht genug empfohlen werden.**

Prof. Dr. Müller. 8226a  
(Deutsche Ärzte-Zeitung 1908, Nr. 47.)

Büchergau.

Frederike Brion. Zur Erinnerung an ihren Todestag, 3. April 1813. Von J. Rehmisch. Verlag von Moritz Schauenburg in Lahn in Baden. Preis 60 Pfg. Die kleine Zentenarschrift enthält Betrachtungen über das Verhältnis Goethes zu Frederike Brion, seine Jugendliebe, eine kurzgefasste Lebensgeschichte Frederikes, sowie Mitteilungen über die Schicksale ihres Grabes. Der Reinertag ist für den Friederikendental-Fonds in Weissenheim bestimmt.

Aus der Residenz.

70. Geburtstag. Der in weiten Kreisen der Einwohnerschaft unserer Residenz bekannte Vorsitzende des Ortsgerichts I, Prof. Gromer, feierte gestern am 18. d. Mts. seinen 70. Geburtstag. Obwohl er diesen Festtag seinem bescheidenen Wesen entsprechend im Kreise seiner Familie in aller Stille beging, ließen es sich doch zahlreiche Bekannte sowie mehrere Vereine nicht nehmen, dem Jubilär zu seinem Ehrenfest die herzlichsten Glück- und Segenswünsche teils unter Ueberreichung prächtiger Blumensträuße zum Ausdruck zu bringen. Herr Gromer, der seinen nicht gerade leichten Dienst in beneidenswertem gütiger Frische und seltener körperlicher Rüstigkeit ausübt, gebürt seit dem Jahr 1868 auch dem Korps der Freiw. Feuerwehr an, bei welchem er schon viele Jahre die Stelle eines Obmanns der 3. Kompanie bekleidet. Möge es dem Gefeierteu, der als ein Mann von vaterländischer Gesinnung, treuer Pflichterfüllung und edelstem Charakter überall hoch geachtet ist, vergönnt sein, auch das achte Jahrzehnt seines arbeitsreichen Lebens ebenso gesund und tüchtig an Geist wie an Körper zurücklegen zu dürfen.

Die Osterurlaub der hiesigen Garnison haben im Laufe des heutigen Tages unsere Stadt verlassen, um die bevorstehenden Feiertage „bei Mutter“ zu verbringen. Aus diesem Anlaß hatte die Eisenbahnverwaltung zahlreiche Sonderzüge eingelegt, die zum Teil bis nach dem hohen Norden durchziehen. Auf dem Bahnhof herrschte schon vom frühen Morgen an reges Leben, das sich auch auf die angrenzenden Wirtschaftslöcher ausdehnte. Besonders lebendig wurde es daselbst während des langen Aufenthalts des Militärflugzeuges „Erlaß L. 3. 1.“. In Hagenau wurden auf den heutigen Tag die eingezogenen Reservisten und Landwehrleute nach 14tägiger Übung nach der Heimat entlassen; darunter befinden sich zahlreiche Karlsruher, die mit Sehnsucht die Heimat aufsuchen.

Oberbürgermeistergehälter. Nach einer Umfrage des Statistischen Amtes in Straßburg, welches dieses nach den Verwaltungskosten deutscher Städte veranstaltete, beziehen die Oberbürgermeister von Berlin und Frankfurt (Main) die höchsten Entlohnungen von jährlich 36 000 Mk. Düsseldorf zahlt für das Oberhaupt der Stadt 31 000 Mk., Charlottenburg 30 500 Mk., ihnen reihen sich an Breslau und Köln mit je 30 000 Mk., Nürnberg mit 27 200 Mk., Essen mit 27 000 Mk., Leipzig, Magdeburg und Altona mit je 25 000 Mk., Hannover mit 24 000 Mk., Stettin und Lachen mit je 23 000 Mk., Königsberg, Schöneberg und Elberfeld mit je 22 000 Mk., Barmen und Wilmersdorf mit je 21 500 Mk., Dortmund und Freiburg mit je 21 000 Mk., Dresden, Chemnitz, Duisburg, Mannheim, Straßburg, Posen und Wiesbaden mit je 20 000 Mk., Rassel mit 19 000 Mk., Halle, Neußeln, Götting und Kiel mit je 18 000 Mk., Mainz und Heidelberg mit 17 000 Mk., Plauen mit 16 700 Mk. und Karlsruhe mit 16 000 Mk.

Der Gesangverein Badenia hielt am letzten Samstag seine ordentliche Generalversammlung ab, welche sich einer regen Beteiligung zu erfreuen hatte und einen schönen Verlauf nahm. Laut Jahresbericht hat der Verein wiederum an Mitgliedern zugenommen und betragen dieselben am 15. März l. J. 625, darunter 160 Sänger. Das beste Zeugnis, daß die Vereinsleitung beibehalten ist, seinen Mitgliedern etwas zu bieten, und daß sie das Vertrauen derselben genießt, brachte die Neuwahl, da der Gesamtausschuß durch geheime Wahl einstimmig wiedergewählt wurde. Der Verein beteiligt sich Pfingsten bei dem 9. Bad. Sängerbundestag in Mannheim am Wettsingen in der Kunstklasse.

Festgenommen wurden eine 30 Jahre alte Verkäuferin aus Lambrecht wegen Kuppel, ein lediger Steinbruder von hier wegen Vergehens gegen § 183 A. St. G. B., ein lediger Wechner aus Oberwinden wegen Betrugs und Widerstands und ein lediger Tagelöhner aus Dornach, wegen Unterschlagung von Kundengeldern.

Vom neuen Karlsruher Bahnhof.

Karlsruhe, 19. März. Man schreibt uns: Die Anlage des Gleisnetzes des neuen Karlsruher Bahnhofs in der Richtung nach Ettlingen, Durmersheim und Maxau ist nur wenig verschieden von der des bisherigen Bahnhofs in dieser Richtung. Sämtliche drei Linien nehmen ihren gemeinschaftlichen Weg zunächst auf einem Damm; erst nachdem sie die Eisenbahnbrücke in Beiertheim verlassen haben, zweigt die Ettlinger Linie nach Süden ab; während die beiden andern sich erst beim Ausgang von Bulach trennen.

Die Arbeiten auf der Strecke nach Ettlingen und Durmersheim sind so weit vorgeschritten, daß dem Anschluß dieser Gleisanlagen nichts entgegensteht. Dagegen läßt die Maxauer Linie noch viel Arbeit übrig; auf einem großen Teil der Böschung fehlen hier noch Schwellen und Schienen. Auch die vorgesehenen Brücken sind erst zur Hälfte fertiggestellt.

Inmitten der Ettlinger und Rösswooger Linie, in erhöhter Lage, sich weithin abhebend und getrennt vom übrigen Bahnhofsgelände, dehnen sich die geräumigen Maschinenhäuser aus, an die sich zahlreiche Abstellgleise, auch für Arbeiterzüge, anschließen.

Der Hochdamm, über den die ehemalige Ettlinger Linie führte, wird zurzeit abgetragen. Das Material davon dient dazu, die ehemals zum Stadtgarten gehörigen gärtnerischen Anlagen (westlich zum Stadtgarten) und den Platz nördlich vom neuen Bahnhof (früher Mehlplatz) aufzufüllen.

Mittels hochstehender Krane werden zurzeit im Bahnhofsgelände die Bahnsteigdächer aufgerichtet. Auf die Wirkung derselben für das Gesamtbild darf man gespannt sein. Wie sehr diese Einzelhallen geeignet sein können, eine Bahnhofsanlage in ihrer äußeren Gestalt zu beeinträchtigen, zeigt sich so recht bei dem neuen Personenbahnhof in Offenburg.

Ohne Zweifel geben Bahnsteighallen, die ohne Unterbrechung in kühnem Schwung wie ein Dom sämtliche Bahnsteige überdecken, ein weit imponanteres Bild als Bahnsteigdächer, die von Gleis zu Gleis laufend immer nur einen Bahnsteig überdecken.

Die Kosten für Bahnsteighallen sind eben auch weit erheblicher als für Bahnsteigdächer. Vor allem sprechen aber auch hygienische Gründe für die letzteren. Bahnsteigdächer gestatten eine leichtere Regulierung der Luftverhältnisse und begünstigen den Abzug des Dampfes und Rauches der Maschinen.

Ueber die Farbe der Dächer ist man noch nicht schlüssig; zurzeit finden Proben mit grauen und blauen Farben statt, mit denen die roten Eisengerüste überstrichen werden.

Mit Errichtung des im Bau befindlichen Hauptfahrerdienstbureaus in der Mitte der Gleisanlagen, also nicht im Empfangsgebäude, dürfte eine praktische Anordnung getroffen sein. Das Fahrerdienstbureau im zurzeit noch in Betrieb befindlichen alten Bahnhof hat durch seine Lage zum Teil abseits vom Aufstellungsort der Züge für die fahrdienstliche Abwicklung des Betriebs oft zu Verzögerungen geführt. Die vorteilhafteste Lage des Hauptfahrerdienstbureaus beim neuen Bahnhof wird von allen vom Eisenbahnpersonal sehr begrüßt werden.

Handel und Verkehr.

Ettlingen, 19. März. Die Gesellschaft für Spinnetei u. Weberei in Ettlingen erzielte nach 375 702 Mk. (im Vorjahre 361 736 Mk.) Abschreibungen einen Reingewinn von 220 320 Mk. (165 249 Mk.). Es wird eine Dividende von 7 Prozent (im Vorjahre 5 1/2 Prozent) vorgeschlagen.

W. Mannheim, 19. März. Der Aufsichtsrat des Vereins Gemischer Fabriken beschloß in seiner gestrigen Sitzung bei einem Bruttogewinn von 2 736 032 Mk. (2 737 518 Mk. im Vorjahre) und einem Reingewinn von 1 761 079 Mk. (1 768 197 Mk. l. J.) eine Dividende von 22 1/2 (wie im Vorjahre) vorzuschlagen.

Wetzheim, 19. März. Der Vorjahrs-Verein Wetzheim, der auch über verschiedene Ortsgemeinden der ganzen Umgegend verbreitet ist und 1037 Mitglieder zählt, hielt dieser Tage seine Generalversammlung ab. Der Umlauf betrug 25 815 816 Mark, der erzielte Reingewinn 27 501 Mark. Während früher 6 Prozent Dividende verteilt wurden beschloß die Generalversammlung mit Rücksicht darauf, daß bei dem erweiterten Geschäftsbetrieb auch die Reserven gestärkt werden müssen nur 5 Prozent. Die Sparteileger erhalten 3 1/2 Prozent und tägliche Verzinsung, bei 4 Prozentiger Einlage halbjährliche Kündigungssfrist. Der Verein hat das Kirchenvermögen, ehemalige Langguthische Anwesen angekauft und wird mit einem Kostenaufwand von 10 000 Mark die Räumlichkeiten erweitern, so daß die im gesamten angeforderten 30 000 Mark gutgeheßen werden.

Württembergische Privat-Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit in Stuttgart. Vorläufige Geschäftsergebnisse im Februar 1913. Versicherungssumme: Erhöhung 11 672 552 Mark, Gesamtbetrag Ende Februar 1913: 2 386 936 601 Mark (Vorjahr 2 193 404 015 Mark). Prämien: im Monat Februar 442 438 Mark, vom 1. Januar bis Ende Februar 1913 1 249 556 Mark (Vorjahr 437 610 Mark bzw. 1 263 543 Mark). Ertrag des Vermögens: 21 467 Mark bzw. 169 762 Mark (Vorjahr 20 117 Mark bzw. 159 160 Mark). Brandschäden: 78 595 Mark bzw. 266 105 Mark (Vorjahr 38 709 Mark bzw. 179 997 Mark).

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Kriegsflag d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhe, 22. Norddeutscher Lloyd. Angelommen: am Dienstag: „Berlin“ in Newport, „Rhein“ in Newport, „Prinz Eitel Friedrich“ in Hongkong, „Göttingen“ in Adelaide, „Großer Kurfürst“ in Bermuda. Abgegangen: am Dienstag: „Kronprinzessin Cecilie“ von Bremerhaven, „Kaiser Wilhelm II.“ von Newport, „Scharnhorst“ von Aden, „Bremen“ von Neapel, „Sierra Ventana“ von Funchal.

Telegraphische Kursberichte.

Table with multiple columns listing stock prices and exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, and London.

Wetterbericht des Zentralkur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 19. März 1913.

Die am Montag im Westen der britischen Inseln angehende Depressions ist bis Schottland weitergezogen, wo das Barometer auf nahezu 720 Millimeter gefallen ist. Da sich dieses Minimum rasch weit ausgedehnt hat, so ist der gestrige Hochdruckrücken bereits auf den Südoften verdrängt; in Deutschland, das sich noch an seinem Rand befindet, hat es deshalb meist aufgehellt und allenthalben sind Nachtfröste eingetreten. Die Depressions wird sich bald auch bei uns geltend machen; es ist deshalb milde, dabei aber neuerdings kümmisches, trübes Wetter mit Niederschlägen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for date, barometer, thermometer, wind, and sky conditions for March 18, 19, and 20.

Höchste Temperatur am 18. März 7,3 Grad; niedrigste in den darauffolgenden Nacht -1,3 Grad. Niederschlagsmenge am 19. März, 7.26 Uhr früh, 0,5 Millimeter.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 19. März früh: Lugano wolkenlos 1 Grad, Biarritz bedeckt 12 Grad, Florenz wolkenlos 7 Grad, Rom bedeckt 13 Grad, Cagliari bedeckt 12 Grad, Brindisi bedeckt 12 Grad.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

Schauinsland, 18. März. Schneehöhe: 40 Zentimeter. Neuschnee, Temperatur: 4 Grad Kälte. Bedeckt, voraussichtlich weiterer Schneefall.



Text describing the benefits of Formamin, a disinfectant, for protecting against infection in public places.

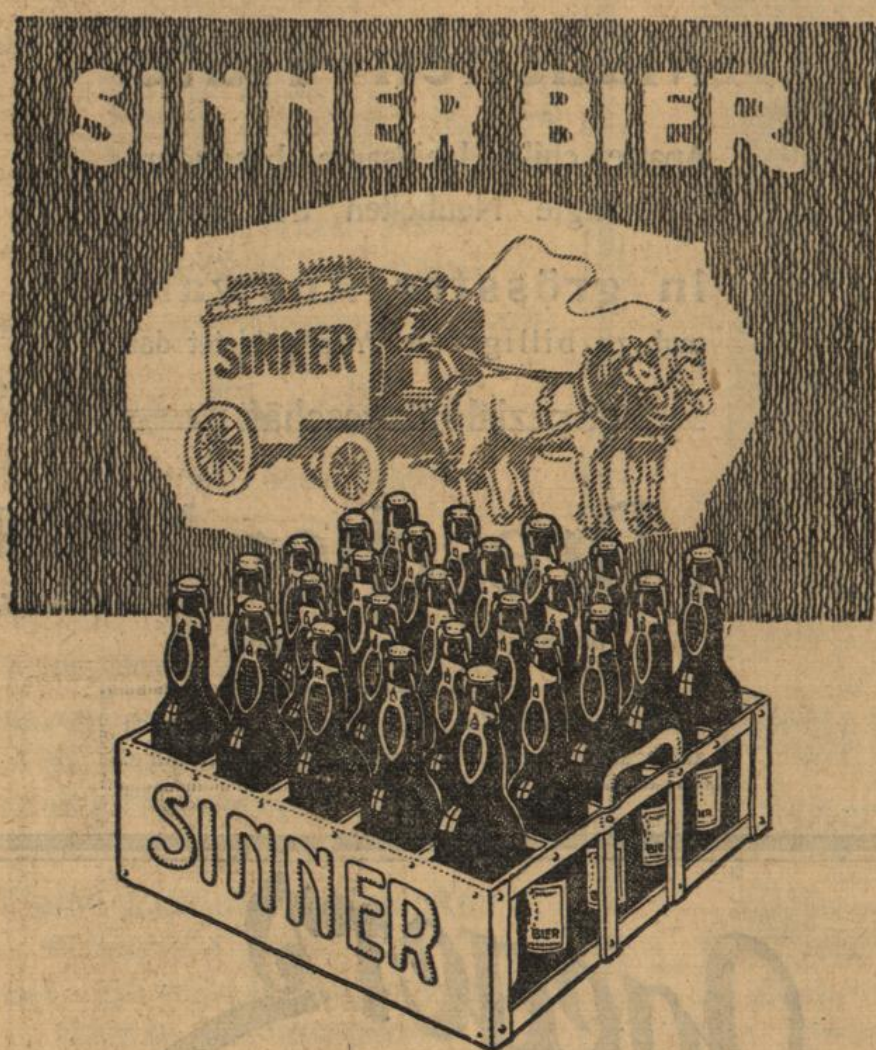
Geschäftliche Mitteilungen.

Three processes available for purchase, including Formamin disinfectant.

Advertisement for 'Modell-Ausstellung' (Model Exhibition) by Louise Wander, Modes, Karlsruhe i. B., Friedrichsplatz 4.

Advertisement for 'Karlsruher Wohnungs-Anzeiger' (Karlsruhe Housing Advertiser) published by 'Badische Presse'.

Advertisement for 'W. Boländer' furniture, featuring elegant reform beds, solid steel beds, and mattresses.



Karlsruher Liederkränz.



Morgen Donnerstag,  
den 20. März d. J., abends 7,9 Uhr:  
**Probe**  
zu besonderem Zweck.  
Die Herren Sänger werden um  
zahlreiche Beteiligung gebeten.  
5029 Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde 1846

**Gut Heil.**  
Osterturnfahrt 2 Tage.  
— Vogesen —  
Bad Niederbronn — Wasenburg,  
Lichtenberg, Lützelstein, Crautal,  
Oberhof, Zabern.  
Abfahrt: Samstag mittags 2<sup>11</sup>  
oder 8<sup>4</sup> abds. nach Niederbronn  
über Röschwoog.  
Anmeldungen bei Ehrenmitglied  
Steinmann. 5013  
Mundvorrat. — Feldflasche.

Feuerbestattungsverein

Karlsruhe (E. V.)  
Die berechtigten Mitglieder  
werden auf  
Mittwoch, den 26. März ds. Js.,  
abends 6 Uhr,  
in den Heinen Rathssaal zu der  
ordentlichen

Generalversammlung

mit folgender Tagesordnung ein-  
geladen:  
1. Geschäfts- und Kassenbericht.  
2. Entlastung des Vorstandes.  
3. Behandlung einwärtiger Wünsche  
und Anträge.  
4. Wahlen. 5031.2.1  
Der Vorstand.

Städt. Vierordtbad

Versch. Kurbäder.

Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechsel-  
bäder, Duschen, Wickel  
(Packungen) u. Massagen,  
Dampf- und Heissluft-Kasten-  
bäder etc. 17941  
Same wasserzeit: Montag und  
Mittwoch vorm. 8—1 Uhr u.  
Freitag 2—8 Uhr.  
errenadezeit: Alle übrige  
Zeit u. Sonntags 8—12 Uhr  
vorm., auch üb. Mittaggeöffn.

Unterrichtsbriele

Methode Ruffin  
**Mathematik**  
63 Briefe in 3 halb. Bänden, uns  
gebraucht, ganz neu, hat 65 A. ge-  
loftet, abzug. für 30 A. 510586  
Zu erf. Leopoldstr. 45, 4. St.

Sund verlaufen.

6 Monate alter Pfeffer u. Salz-  
Schwauzer ist verlaufen. 510587  
Abzug. Ludwig-Wilhelmstr. 9,  
Nübel, Schmiedmstr. Vor Anfr. w. aeo.

Zugelaufen

ein graubrauner Spitzer, Hals-  
band trägt Namen „Hels“, Ab-  
zuholen 510577  
Schloß Kavarite.

Veränderungshalber

Möbel

billigst zu verkaufen!  
1 Schafelouque m. Dedé } ge-  
1 Buffet } braucht  
6 Stühle }  
1 Serviertisch }  
1 Tisch. 510589 }  
Händler vertreten!  
Anzufragen morgen Donnerstag  
abends 10—12 u. mittags 2—4 Uhr.  
Schlachter Allee 11, 1. Tr. hoch.  
Herren- u. Damenfahrrad, noch  
neu, freilauf, unter gut. Garantie  
billig zu verkaufen. Marienstr. 15,  
gegenüber d. Anstaltbecker. 510571  
Cassero, Junger & Mah, u.  
Emal, 2 Brenner, gut erhalten,  
billig zu verkaufen. 510520.2.1  
Ludwigstr. 17, 2. Stod.  
Güte, raffineerte  
**Pointer-Hündin**  
billig abzugeben. Dieselbe ist gut  
gezüchtet u. kann jederzeit befruchtet  
werden. Näheres bei 21504  
Kadstätter Anna in An a. Rh.

Kinder-  
Südwest

Sämtliche Mode-  
Neuheiten  
in geradezu erstaun-  
licher Auswahl und  
Preiswürdigkeit.

Südwest englisch und uni Stoffe — Leder —  
Lederfarbig Wachtuch  
Mk. 0.90, 1.25, 1.50, 1.80, 2.25, 2.80,  
3.25, 3.80, 4.50 bis 6.—

Aparteste letzte Neuheiten! Sammt — Frotti-  
Seide mit Tagal-  
borde etc.

Baby-Südwest

Baby-Mützchen

Echte Kieler Mützen grosse und kleine Form  
Mk. 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.25, 3.80  
bis 6.—

Matrosen-Mützen, große und kleine Form  
Mk. 1.25 1.80 2.50 3.50 4.25 etc.

Breite Spezial-Form für  
„Mädchen-Gymnasium“  
Ia. Ia. Tuch Mk. 3.80

Prinz Heinrich- und

Yachtclub-Mützen

Mk. 0.90 1.25 1.80 2.25 2.80 3.50 bis 5.—

Knaben-Sport-Mützen

neueste Form, alle denkb. Stoffarten  
Mk. 0.75 0.95 1.25 1.50 2.— 2.50  
3.— 3.80 bis 4.50

Knaben-  
Sport- und Ulster-Hüte

Mk. 1.— 1.80 2.20 2.80 3.25 bis 4.80

Diese Spezial-Ausstellung  
bietet direkt Aussergewöhnliches.

Wilh. Zeumer

Kaiserstr. 125/127.

B. Kamphues

Uhrmacher Juwelier  
Kaiserstrasse 207 Telefon 2454

Konfirmanden - Uhren

Allererste Fabrikate. In eigener  
Werkstätte genau reguliert.  
2 Jahre Garantie. Rabattmarken.

Blumenkohl Donnerstag und Samstag  
spottbillig. 510576  
Wehrum, Erbprinzenstraße 2.

Zum Weinverkauf  
eines leichtverfügbaren Ar-  
ticles für Industrie, Gewerbe  
u. Haushaltung bei hohem  
Verdienst werden geeignete  
Detailgeschäfte der Eigen-  
warenbranche oder Perion-  
lichteiten in allen größeren  
u. mittleren Städten  
der Rhein- u. Elbe-  
becken vorgeschickt. Offert.  
unter i. 39 an Baakenstein  
& Vogler, A. G., Mann-  
heim, erbeten. 2146.6.1

90 000 Mk. Reingewinn im  
Jahre bringen 2 verkäufliche  
Seilquellen.  
Die Quellen sind haarkind ge-  
prüft u. von Autoritäten bestens  
empfohlen. Eventl. nehme auch  
einen Zeithaber mit 60 000 A. Ein-  
lage zur Ausbeutung der Quellen  
auf. Verlaufe die Quellen mei-  
unterm Wert, nur damit sie aus-  
gebeutet werden, da mir selbst  
zum Betrieb nicht genügend Gar-  
mittel zur Verfügung stehen.  
Offerten unter Nr. 158 beförd.  
Rudolf Rosse, München. 21304

Landauerwagen  
Erlauben, leichter u. sehr gut er-  
halten, ist sehr billig abzugeben.  
510523 Ruppertstr. 19, pari.

Ein Kinder-Ergelwagen,  
zum Liegen eingerichtet, zu verkaufen  
510558 Hofstr. 2, 3. Stod.

**SchönerKochellenen-Behang** Kinderwagen, zusammen-  
steilig, wie neu, Anschaffungspreis legbar, sehr  
Mk. 40.—, umzugs halber billig zu gut erhalt., billig zu verkaufen. 510580  
verkauft, evtl. m. Erbstück. Stor. Maschinenhaus. Hauptpostgebäude  
Anzufragen zwischen 10—2 Uhr. Nähmaschine zu verkaufen, eine  
510540 Vorholzstr. 56, III. t. 510521 neue, und gebrauchte für 30 Mk.  
Karlsru. 87, 5. St.

Weine

grössere Partien, sind teils per Waggon teils per Dampfer von  
folgenden Sorten wieder eingetroffen:  
45000 Ltr. 1911er u. 1912er span. Weisswein, 10—11° Alk.  
4 200 Ltr. 1912er span. Weisswein . . . . 12—13° Alk.  
12000 Ltr. 1909er span. Rotwein . . . . 11—12° Alk.  
15000 Ltr. 1912er span. Alicante . . . . 13—14° Alk.  
14200 Ltr. 1912er span. Sagunto . . . . 14—15° Alk.  
10000 Ltr. 1912er span. Liria . . . . 13—14° Alk.  
4200 Ltr. 1908er span. Priorato superior 17° Alk.  
(hervorragende Qualität für Kranke.)  
10000 Ltr. alter Malaga, dunkel und golden.  
6200 Ltr. Vermouth di Torino, diverse Marken.  
4200 Ltr. Griechische süsse Dessertweine.  
3000 Ltr. Samos und Samos-Muscat.  
5000 Ltr. diverse süsse Dessertweine bis zu den feinst. Marken.

Wir offerieren dieselben zu Ausnahmepreisen ab Zolkeller Karls-  
ruhe u. Mannheim, verzollt und unverzollt und machen ganz besonders  
auf die vorzüglichen weissen u. roten Verschnittweine zum Verbessern  
saurer 1912er deutscher Weine aufmerksam.  
Gleichzeitig empfehlen unser grosses Lager alter

Deutscher Rot- u. Weissweine

offen und in Flaschen bis zu den feinsten Marken; Schaumweine u.  
Champagner, Liköre, Spirituosen, Cognacs etc. erstklassiger Firmen  
des In- und Auslandes. 4998

Für Wiederverkäufer äusserste Engrospreise.

Franz Fischer & Cie.

Weingrosshandlung, Wein- und Trauben-Importgeschäft.

### Handelschule der Stadt Karlsruhe.

#### Die Schulpflicht betreffend.

Gemäß § 1 des Ortsstatuts vom 13. Juni 1908 sind die innerhalb des Gemeindebezirks Karlsruhe im Handelsgewerbe beschäftigten Lehrlinge und Gehilfen beiderlei Geschlechts bis zum vollendeten 18. Lebensjahr zum Besuche der städtischen Handelschule verpflichtet.

Von Ostern 1913 ab sind handelschulpflichtig:

- 1. Knaben, geboren nach dem 31. Juli 1895.
- 2. Mädchen, geboren nach dem 31. Juli 1895.

#### Schüleranmeldungen.

Die in genannten Betrieben Beschäftigten, männlichen und weiblichen Geschlechts, welche geboren sind nach dem 31. Juli 1895 und sich noch nicht zur Handelschule angemeldet haben, werden aufgefordert, sich zu melden.

Dienstag, den 1. April 1913,

morgens 8-12 Uhr und nachmittags 3-6 Uhr im Schulhause Gartenstraße 22, Eingang von der Karlstraße. Die letzten Schulzeugnisse sind mitzubringen.

Der freiwillige Besuch der Handelschule befreit vom Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule.

Paragraph 12 der landesherrlichen Verordnung, die Handelsschulen betr., vom 20. Juli 1907 lautet:

Der Arbeitgeber hat die zum Besuch der Handelschule verpflichteten Gehilfen und Lehrlinge beim Eintritt in das Geschäft binnen 3 Tagen, und wenn der Eintritt während der Schulfreien geschieht, alsbald beim Wiederbeginn des Schulunterrichts bei dem mit der Leitung der Schule betrauten Lehrer anzumelden, sowie spätestens am dritten Tage nach der Entlassung aus dem Geschäft wieder abzumelden. Probezeit oder Beginn der Lehre im Geschäft der Eltern entbindet nicht von der Anmeldepflicht.

Zumüberhandlungen werden nach § 3 des Gesetzes vom 13. August 1904 bestraft.

Es wird ferner darauf hingewiesen, daß das Ortsstatut nur das Alter der Beschäftigten, nicht aber deren Stellung berücksichtigt; es sind also nicht nur Lehrlinge, sondern auch Volontäre und Gehilfen beiderlei Geschlechts zum Handelschulunterricht verpflichtet, sofern dieselben noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Um einem bisher wiederholt aufgetretenen Irrtum zu begegnen, wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß für die Handelschulpflicht nur der Beschäftigungsort, aber nicht der Wohnort entscheidet. Wer also in einem im Gemeindebezirk Karlsruhe (Karlsruhe, Rippurr, Weierheim, Grünwinkel, Darlanden und Rintheim) gelegenen Geschäft unter der angegebenen Voraussetzung verwendet wird, ist in Karlsruhe handelschulpflichtig, auch wenn er außerhalb von Karlsruhe wohnt und am Wohnort fortbildungsschulpflichtig sein sollte.

Anmeldungen für die Handelsjahresschule mit Ganztagesunterricht für freiwillige Teilnehmer werden noch täglich bis mit 1. April 1913 in den üblichen Bürozeiten entgegengenommen.

Karlsruhe, den 18. März 1913.

Der Schulvorstand.  
Rektor Stemmer.

### Bach-Verein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Max.  
Karfreitag nachm. 4 Uhr, im großen Saale der Festhalle:

### Johannes-Passion

von Joh. Seb. Bach.

Solisten: Beatrice Lauer-Kottlar, Kammer Sängerin, hier, Sopran; Luise Schoenholtz, Konzertsängerin, Straßburg, Alt; Hans Siewert, Hofopernsänger, hier, Tenor (Evangelist); Max Büttner, Kammer-sänger, hier, Baß (Christus); Richard Koerner, hier, Baß (Soll).

Orgel für diese Aufführung aufgestellt von H. Voit & Söhne, Durlach: Theodor Barner, hier.

Der Chor des Bachvereins. Das Großherzogliche Hoforchester.  
Dirigent: Max Brauer.

Kasseneröffnung halb 4 Uhr. Ende gegen halb 7 Uhr.

Für Vereinsmitglieder und deren Angehörige sind die Plätze rechts in der Festhalle vorbehalten. Zuschlagskarten für nummerierte Plätze für Mitglieder (Platzkarten) zu 50 Pfennig.

Für Nichtmitglieder Eintrittskarten zu Mk. 4.—, 3.—, 2.—, 1.50 und 1.— in den Musikalienhandlungen und an der Konzertkasse. (Nummerierte Eintrittskarten und Platzkarten nur in der Hofmusikalienhandlung von Fr. Doertl.)

Hauptprobe (nur für Vereinsmitglieder und deren Angehörige gegen Vorzeigen der Mitglieds- bzw. Beikarten): Mittwoch, den 19. März 1913, abends halb 8 Uhr.



offene Kräfte, Nerven, Krampfadern, Rheuma, Bluthoch, Gelenkweiden usw. heilt sicher schmerzlos ohne zu schneiden, ohne Bettruhe, auch in veralteten Fällen auf Grund lang. Praxis. Spezial-Institut Karlsruhe, Adlerstraße 18, 2. Et., v. 1. April ab Karfreit. 107, 2. Et., Sprecht. tagl., außer Dienstags 10-12 u. 2-4 Uhr, Sonntags 10-12 Uhr. Geringe Kurkosten. Auch für Kinderbewilligte. Hunderte von Dankbriefen. 86859, 27, 8

Ostereier färbe man nur mit

### Quedlinor =

Eierfarben!

1890a

Zu haben in Drogen- u. Farbenhandlungen, sowie in Apotheken.

### Quietamalz

kräftigt Kranke verlängert Gesunde gibt Jugendkraft und Frische.

Wirklicher Nährsalzgehalt!

Dosen Mk. 1.— und Mk. 1.50.

Verlangen Sie Quietamalz in Apotheken und Drogerien.

Wo nicht erhältlich, schreiben Sie an

Quietawerke :: Bad Dürkheim.



1386a

### Drachtbriefe

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Post“

### Bitte! Garantiert!

8. April Ziehung der

### Badische Invaliden-Geld-Lotterie

3328 Geldgew. u. 1 Präm. bar Geld

37000 Mk.

Mögl. Höchstgew. bar Geld

15000 Mk.

Hauptgew. bar Geld 17720

10000 Mk.

3327 Gew. u. 1 Präm. bar Geld

27000 Mk.

Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pfg., empfiehlt Lott.-Unternehmer

### J. Stürmer

Strassburgi. E., Langestr. 107. in Karlsruhe: Carl Götz, Hebebrasse 11/15, Woerner & Wehrle, Erbprinzenstr. 29, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 40

### Bräutleute

kaufen Möbel, Betten, Polsterwaren denkbar billig und gut bei Heinrich Karrer, Stadtteil Mühlburg, Rühlstr. 19, 2667 Telefon Nr. 1659.

### Komplette Einrichtungen

in vier Stockwerken. Frankslieferung auch nach auswärts.

### Garten-geräte

Drahtgeflechte

in grosser Auswahl.

### J. Bähr, Eisenwaren

Waldstrasse 51.

### Fleisch- und Wurstwaren

Dürrfleisch per Pfd. 1.15 Schinkenfleisch, Koll u. Salschinken, Blockwurst, Salamiwurst, Zungen-, Bier-, Leber-, Rot-, Grieben-, Mett- und Teewurst.

### Käsewaren

Emmentaler, Münster, Rahm-, Romadour-, Camembert und Delikatesskäse.

### Fische

treffen zu Gründonnerstag große Kufahren in schwächerer Eispackung ein. Schellfische, Cablian, Schollen, Weißfische, Knurrhahn, Merlan, Bratfische, Flushechte, Aulander, Rotzungen 3.2 und Steinbutt. 4.80

Stöckfische blütenweiße und sarschmedende per Pfd. 23 u. 25 Pfg

### Lager u. Filialen

### Ideale Büste

volle Körperformen, erzielten Damen jeden Alters in kürzester Zeit mit unermüdetem auf wissenschaftlicher Grundlage hergestellten Wüstenformer „Juno“. Leichteste Anwendung. Patent gesch. Verlangen Sie Probehefte durch Postlagerkarte 157, Freiburg i. S. 1877a, 5.5

### Hebamme

in Annemasse (Frankr.), nahe bei Genf, nimmt Damen zu bis freier Gebärden auf. Madame A. Dupon 1842, 27.

# Damen-Hüte

## Mädchen-Hüte

Aparte, chike, kleidsame, besonders bevorzugte Neuheiten der Saison

in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen bietet das

Spezialputzgeschäft

## L. P. Drescher Nachfolg.

20 Herrenstr. 20.

Beachten Sie meine Schaufenster.

Umformen und Waschen getragener Hüte nach aufliegenden Musterformen schön, schnell und billig.

# Jaeger's

## Woll-Unterkleidung

ist die älteste und bewährteste.

Alleinige Fabrikanten: W. Benger Söhne, Stuttgart.

### Grosser Preis Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden.

Man achte auf die Fabrikmarke mit Ueberschrift: W. Benger Söhne, Unterschrift: Prof. Dr. G. Jaeger. Niederlage bei: Leopold Kölsch, Karlsruhe, Kaiserstrasse 211.



### Fischhalle Bechtel

Amalienstrasse 22  
Sweben frisch eingetroffen: Wunderschöne silberblanke Holländer Schellfische, Cablian, Salm, Heilbutt, Rotzungen, Bad weißfische, hochreiner rauchgeschmeckter Stöckfisch, erste Qualität, ohne Salz u. Salpeter hergestellt, das feinste, was es in Götting gibt; feiner am Mittwoch, Donnerstag und Freitag fortwährend frisch gebackene Fische, stets warm zu haben. Karfreitag Laden bis mittags 1 Uhr geöffnet. 4961

### Tee!

Ceylon-Orange-Pekoe voller Tee, fein aromatisch und sehr ausgiebig Pfd. 3.50  
Deutsche Mischung aromat., mild u. ausgiebig. Pfd. 3.20  
Spitzen-Tee Pfd. 2.—

M. M. K. Karlsruhe Kaiserstr. 169

### Süßnerhof.

Drachgitter zu einem Hüfnerhof billig zu verkaufen. 4845

### Pfannkuch & Co

Frisch eintreffend der erste Waggon  
Gwypter Zwiebeln Pfund 8 Pfg.  
Sächsische Zwiebeln 4982 Pfund 5 Pfg.

### Pfannkuch & Co

G m b H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

### Beste Zahler

adäquater Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Polsterarbeiten, selbst angefertigt, hat billig abgegeben. 4862, 15.1  
J. Brauner, Schwabenstraße 19.

### Für Verlobte

empfehle ich mich im Anfertigen von Möbeln aller Art bei billiger Berechnung. Ständiges Lager in kompl. Wohn-, Schlaf-, Speise- u. Herrenzimmer-Einrichtungen. Weil kein Laden vorhanden, gewähre ich 10% Rabatt. 4867  
Möbelschreinerei u. Polsterei  
Heinr. Kiefer, Durlach  
Grünerstraße 1.

### Delfarben

In allen Nuancen, mildest eign. Kraftanlage fein abgerieben, strichfertig u. guttrocknend, sowie Lacke u. Firnisse empfiehlt die Drogerie  
Wilh. Tscherning, vorm. W. L. Schwaab, Amalienstrasse 13. Mitgl. des Rabatt-Sparvereins. 4082

### Knabenhosen

aus prima Maststoffen (Wester) von einer engl. Großfirma erworben, selbst angefertigt, hat billig abgegeben. 4862, 15.1  
J. Metzler, Erbprinzenstr. 6.



# Victor Merkle

Kaiserstraße 160  
Telephon 175 und 980

## FrISCHE FlussfISChe:

Hechte, Zander, Salm, Schleien.

## SeefISChe:

SchollfISChe, Rotzungen, Seezungen;  
im Ausschnitt: Kabeljau, Steinbutt.

**Oelsardinen** in Dosen von 35 Pfg. an,  
Thun-Fisch, Hummer, Sardellenfilet, frisch ge-  
räuch. Lachs, Salm, Heringe u. Sprotten in Oel.  
Caviar — Austern (Natives)

## Kleine Burgunder-Schinken

zum Kochen, ca. 5—6 Pfd. (ganz mild).  
Pariser Lachsschinken, Schwarzwälder  
Schinken und Seitenspeck.

## Beste Eierwaren

in  
Maccaroni, Spagetti, breite u. schmale Hausmacher  
Gemüse- u. Suppennudeln, Nudelnspätzle, Hörnchen,  
Riebele, Sternchen.

Hafergrütze, Tapioca, Erbsen, Bohnen, Linsen,  
Gries, Gerste, Haferflocken, Grünkern und Reis  
sind von großer Wichtigkeit zur Ernährung.

Vergessen Sie nie den großen Nährwert und Bekömmlichkeit  
dieser einfachen Speisen.

## Getrocknetes Obst.

## Gemüse- und Obst-Konserven.

**Frischer Spargel, Artischocken, Kopfsalat,**  
Romaine, Gurken, Tomaten, Trüffel,  
" " Champignons. " "

**Frischer Waldmeister, Pflirsche,**  
Nektarinen, Edelbirnen, calif. Aepfel, echte  
Calvilles, blaue und weisse Trauben, süsse  
Blutorangen, Ananas, Bananen.

Traubenrosinen, Krachmandeln,  
candierte Früchte, candierte Datteln.

## Feine Tafelkäse:

Emmenthaler, Tilsiter, Edamer, Gouda, Gorgon-  
zola, Chester, echten Stilton, ganz milde franz.  
Camemberts, Brikäse, St. Honoré, Gervais,  
Roquefort.

Pumpnickel, Salzbrezeln, Salz- u. Kümmelkeks

## Rot- und Weissweine,

Liköre, Kognak.

Schaumweine und Champagner.

Spanische, portugiesische u. griechische Weine.

## Schokolade in Tafeln und Pralinés.

## Tee. Kaffee. Cacao.

### Früchte-Körbe und -Kisten

mit allerlei Obstsorten, Edwaren, Weine, Liköre  
und Chocolate  
Lieferung versandfertig gepackt.

Versand innerhalb der Stadt und Vororte  
frei ins Haus. Bei größeren Bestellungen  
nach auswärts liefert Packung u. fracht-  
frei. Unkosten fallen fort und für sach-  
gemäße Packung ist gesorgt.



# Blasen- u. Nieren- Krankheiten

Dr. M. . . . in M. . . . es wird Sie interessieren, zu erfahren,  
13. Februar 1912. . . . dass ich vor 3/4 Jahren bei einer 65jährigen  
Dame, die an schwerer akuter Nephritis mit  
Blut und Zylindern und starkem Eiweiß-  
gehalt im Urin erkrankt war. (bei der Diuretik  
usw. wenig nützte, und die ich schon auf-  
gegeben hatte), innerhalb 3—4 Wochen  
vollständige Heilung durch Gebrauch ihres  
Wassers erzielt habe. Seither kein Rückfall.

NB. Die prompte Wirkung unserer Carola-Heilquelle wird wohl  
durch obige Mitteilung, welche aus der Feder eines Melzer Arztes  
stammt, u. welche unserer 2000 Aerzte-Atteste umfassenden Samm-  
lung entnommen ist, am besten zur Veranschaulichung gebracht.

Hauptniederlagen in Karlsruhe: Bahm & Bassler, Inh. Dr. Kux, Zirkel 30, Tel. 255 und  
A. Müller, K.-Mühlburg, Rheinstr. 42, Tel. 1233; in Freiburg: Julius Schaidt, Drogerie,  
Kaiserstrasse 122, Telephon 406; in Mannheim: Rudolf Vldk, T. 4. a. 5, Telephon 1632.

Literatur und neueste Brunnenschrift durch: 2133a

**CAROLABAD A.-G., RAPPOLTSWEILER (Südwestfalen).**

## Gottesdienste. — 20. März.

### Evangelische Stadtgemeinde.

Gründonnerstag.

Stadtkirche. 10 Uhr mit Abendmahl: Stadtpf. Rapp. 6 Uhr  
mit Abendmahl: Stadtpf. Mühlstein. — Kleine Kirche. 5 Uhr Abend-  
mahlfeier für Familien: Militär-Oberpf. Kirchenrat Schloemann.  
— Schloßkirche. 10 Uhr mit Abendmahl: Hofprediger Fischer. 6 Uhr  
mit Abendmahl: Hofpf. Brandl. — Johanneskirche. 10 Uhr mit  
Abendmahl: Stadtpf. Gindelang. 6 Uhr mit Abendmahl: Stadtpf.  
Hoffelbacher. — Christuskirche. 10 Uhr mit Abendmahl: Stadtpf.  
Schilling. 6 Uhr mit Abendmahl: Stadtpf. Rohde. — Lutherkirche.  
10 Uhr mit Abendmahl: Stadtpf. Müller. 6 Uhr mit Abendmahl:  
Stadtpf. Reibemeier. — Diakonissenhauskirche. Born. 10 Uhr:  
Liturgischer Abend. Abends 8 Uhr lit. Bajonsfeier; anschließend  
hl. Abendmahl. — Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadt, Mühlb.).  
10 Uhr Gottesdienst: Stadtpf. Heijne. 8 Uhr abends Abendmahl:  
Dekan Ebert.

**Evang.-luther. Gemeinde, alte Friedhofskap., Waldhornstr.**  
Born. 10 Uhr: lit. Abend; anschließend Besuche u. hl. Abendmahl.

**Katholische Stadtgemeinde.**

St. Stephanuskirche. 6, 7 u. 8 Uhr Austeilung der hl. Kom-  
munion. 10 Uhr Hochamt. Den Tag über Austeilung des Aller-  
heiligsten. Am Gründonnerstag u. Karfreitag, jeweils von 1—2 Uhr  
findet Anbetungsstunde für die Männer und von 3—4 Uhr für die  
Frauen und Marienfinder statt. 7 Uhr Trauermesse. —  
St. Bernhardskirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit. 10 Uhr Hochamt.  
7 Uhr Trauermesse. Den Tag über Austeilung des Allerheiligsten.  
— Viehweidenkirche. 10 Uhr Hochamt. 10—7 Uhr Austeilung des  
Allerheiligsten. 7 Uhr Trauermesse. — St. Vincentiuskapelle. Nach-  
mittags von 2—5 Uhr Anbetungsstunden. — St. Bonifatiuskirche.  
Von 6 Uhr an Beichtgelegenheit. 10 Uhr Hochamt. 7 Uhr Trauer-  
messe. Den Tag über Austeilung des Allerheiligsten. — St. Peter- u.  
Paulskirche. 8 Uhr Beichtgelegenheit. 7 Uhr Austeilung der hl. Kom-  
munion. 8 Uhr Amt mit Austeilung der hl. Kommunion. 5—7 Uhr  
Anbetungsstunden. 7 Uhr Trauermesse. — St. Michaelskirche (Wei-  
chen). 6 Uhr Beichtgelegenheit und Austeilung der hl. Kommunion.  
9 Uhr feierl. Hochamt; darnach Austeilung des Allerheiligsten und  
Bettstunden bis 7 Uhr. 10 Uhr Trauermesse. — St. Josephskirche  
(Stadt, Grünwinkel). 6 Uhr Beichtgelegenheit. 7 Uhr Austeilung  
der hl. Kommunion. 8 Uhr Hauptgottesdienst mit Austeilung der hl.  
Kommunion während des Amtes. 3—5 Uhr Anbetungsstunden vor  
ausgeschlossenem Allerheiligsten. 7 Uhr Trauermesse.

**(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.**

Auferstehungskirche. 10 Uhr Gottesdienst mit Dankandacht und  
Spendung der hl. Kommunion. (Beichtgelegenheit Mittwoch nachm.  
3 Uhr: Stadtpf. Wodenkem).

**Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlstr. 49b.**  
Born. 10 Uhr Predigt. Am Karfreitag born. 10 Uhr Predigt  
und nachm. 4 Uhr lit. Gottesdienst. Prediger Schwarzpf.



## O.-St.-A. a. D. Dr. Mastreiter, Straßburg i. E.

Was jeder junge Mann zur rechten Zeit erfahren sollte.

Ein Buch zum Schutze vor den Folgen der Unwissen-  
heit u. Unvorsichtigkeit in geschlechtl. Dingen.  
E. Reinhardt, München. — M. 1.80. 0.1

## Verlobungskarten

empfehlen in reicher Aus-  
wahl bei geschmackvoller  
und schneller Ausführung

Druckerei der „Bad. Presse“.

**Erste Mannheimer Versicherung geg. Ungeziefer**  
gegründet 1900.  
Inhaber: **Eberhard Meyer**,  
kongessionierter Kammerjäger,  
Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part. — Telephon 2977  
(Anruf Jahrgang).  
Bertigung jeglicher Art Ungeziefer unter weit-  
gehendster Garantie. 5262a\*

## Kleinere Kunst- und Kundenmühle.

Wegen Kränklichkeit habe ich mein sehr gut eingerichtetes Ge-  
schäft mit aller Kundenschaft, bestehend in sehr schönen, großen und  
guten Gebäulichkeiten, ca. 8 Hektar stark konstante Wasserkraft sofort  
dem Verkauf aus.  
Daselbst befindet sich in der schönsten und herrlichsten Bodenebe-  
nenung, viel Getreidebau, nächst der Stadt, Fruchtschranne und  
mehreren Ortschaften, direkt an der Bahn gelegen, mit 16 Morgen  
der besten Acker und Wiesen mit sehr schönem Obstwaid, größtenteils  
um das Geschäft herum gelegen; eigene Wasserleitung. Sehr schöne  
und reichliche Parkanlage, nebenbei wird rentable Milchwirtschaft  
und Schweinezucht betrieben. Ermöglichen können sich jedem anderen Geschäfts-  
betrieb eingerichtet, werden, da billige Arbeitskräfte vorhanden sind.  
Befreie Referenzen. Anzahlung mindestens 25 000 M., Anzeigener  
mollen sich melden unter Nr. 510387 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Bäckerei

neu hergerichtet, in sehr guter Lage in Bruchsal  
unter günstigen Bedingungen preiswert zu ver-  
kaufen oder zu vermieten. Offerten an 2132a2.1

## Großer Automobil-Gelegenheitskauf!

18 Stück Lastautomobile, von 30—120 Htr. Tragkraft, Marke  
Gaggenau, Göber, Opel, Dürkopp, sowie französische Fabrikate mit  
und ohne Anhängewagen, 30 Stück Leichtkraftwagen von 10—20 Htr.  
Tragkraft, für Metzger, Bäcker, Mineralwasserfabrikanten, Milchhändler,  
u. s. w. passend, 8 Stück Omnibusse, 12, 16, 24 und 36 Plätze, teils mit  
geschlossener teils mit offener Karosserie, 8 Stück Automobil-  
bräutchen mit geschlossener und offener Karosserie, sowie mehrere  
Luzuswagen, 2, 4, 6 und 8 Plätze, werden billig abgegeben. Sämtliche  
Wagen sind gebraucht, aber in allen Teilen gründlich nachgesehen und  
daher nur in bestem Zustande.

NB. Außerdem habe ich mich entschlossen, zu Beginn der Saison  
Automobilzubehörende direkt an Private, zu Händlerpreisen, zu liefern  
und zwar: eine komplette Garnitur, bestehend aus 2 Scheinwerfer  
und einem Entwidler für Last- und Luzuswagen passend, zum Preis  
von Mk. 65.—, dito in feinsten Luzusausstattung mit Doppelbrenner,  
neueste Ventilator, komplett zu Mk. 120.—, prima Zündkerzen pro  
Dutzend Mk. 21.—, prima Automobilöl zu Mk. 15.— und 50.— pro  
100 kg, franco jede Bahnstation. 510085.3.2

## Automobilhaus Gänzler, Zentrale Mühlhausen i. Gf.

Telephon 1498 u. 4243, Telegr.-Adresse Gänzler Mühlhausen i. Gf.

## Lastauto

von 10—120 Zentner Tragkraft, sowie Luzus- u. Omnibuswagen,  
gebraucht, gut erhalten, unter Garantie betriebsfähig, billig ab-  
zugeben. Auch nehme Wagen in Auftrag zum Verkauf oder in  
Berechnung. 4717.3.3

## Autoreparatur- und Maschinenbauanstalt

Georg Heilmann, Durlach. Telephon Nr. 30.

## Zigarrenfabrik-Einrichtung zu verkaufen.

Komplette Zigarrenfabrikeinrichtung wie: Formen, Tische, Stühle,  
Büchelmaschine, Zigarettenpressen, Pflanzmaschinen, Sortiermaschine, 2 große  
Rührmaschinen, Silbnerische Pressen, Deckel-Brennmaschine, 1 Papier-  
schneidmaschine, ebenso 1 Kreisäge und Hobelmaschine für Zigarren-  
Küchenfabrikation zu verkaufen. Zu erfragen bei 510189.2.2

**Cl. Haub, Berghausen, Hauptstraße 1.**  
Gebrauchte Bettstelle, Tischstuhl, Gut erh. Viehwagen zu verkauf.  
mit Holz u. Karosserie, zu verkauf. Karl-Friedrichstraße 23, Eingang  
510284. — Sackstraße 2b, IV. Rathhausentzug, 510879



Das Kaiserpreis-Wettfingen in Frankfurt a. M.

sh. Frankfurt a. M., 17. März. Das seit dem Jahre 1900 stattfindende Wettfingen deutscher Männerchöre um den Kaiserpreis...

Von Wettfingen zu Wettfingen ist das Interesse an der großartigen Veranstaltung, die jedesmal auch durch die Teilnahme des Kaisers ausgezeichnet wird, gewachsen...

Mit besonderer Spannung erwartete man in Sängerkreisen die Bekanntgabe des Preis-Chores...

der in den nächsten zwei Monaten in allen teilnehmenden deutschen Männergesangsvereinen fleißig eingeübt werden muß...

Wir feuerten sieben Jahre entwehret, Und die Pulverringe versammelten...

Ueber den Verlauf des Kaiserpreis-Wettfingens werden wir berichten.

Rudolf Herzogs preussische Geschichte.

Der Poet als Geschichtsschreiber. Seit vor einigen Jahren Rudyard Kipling, der nationale Dichter der Briten...

Für das Preußentum ist jetzt der rheinische Dichter Rudolf Herzog an die verlockende Aufgabe herangetreten...

Das macht die hergelebene Art seiner Erzählungskunst, in welcher die Kraft und Ursprünglichkeit des Poeten ihm als Stimmungsaubeiter...

Wie ein Roman, wie der Roman eines Volkes, nest sich das Buch, das in grauen Wendungen anhebt...

So führt Rudolf Herzog in diesem Buche den Leser stark und mit stolzer Freude durch die Geschichte des Preußentums...

Geleitwort: Dies Buch soll ein Buch der Liebe sein. Der Liebe zur Heimat, zu jeder Scholle heimischen Landes...

Nicht unter die großen Geschichtswerke, die der Forschung dienen, will sich dies Buch einreihen...

Obere Burg zu Rheinbreitbach, am 5. Februar des Jubiläumsjahres 1913.

So möge denn dieses Buch der Heimatliebe hinausziehen in das deutsche Land und offene Herzen finden bei Jung und Alt...

Vom alten Fritz.

Einjamkeit. Die Tragik der Großen, sie beherrschte auch Friedrichs Altersleben.

Seiner Gemahlin vom ersten Tag an entfremdet, sah er die Königin, die ihn um 11 Jahre überleben sollte...

So gehörte denn Friedrichs Leben fortan nur noch dem Staate dessen Gefundung und Kräftigung sein Ziel blieb...

In einem Morgen tritt er durch die Straßen Berlins und gewahrt einen großen Menschenauflauf...

Der König tritt in die Menschenmenge hinein und las. Und mit seinem bezaubernden Lächeln sah an die Nächstehenden wendend...

Mit Russland lebte der König nach dem Kriege in engen Verbindungen. Die polnische Frage gab dazu die Grundlage ab...

Kaiser Josef aber der nach Friedrichs scharfer Ansicht stets den zweiten Schritt tat, ohne den ersten getan zu haben...

Noch immer aber gab Josef II. keine Ruhe. Kaum hatte Maria Theresia im Jahre 1780 die Augen auf ewig geschlossen...

Im abgetragenen Uniformrock, die verschlossene Sammelhose in hohen Reiterstiefeln, den alten Dreispitz in die Stirn gedrückt...

Wenn er von einer Truppenbesichtigung heimkehrt, auf seinem großen Schimmel Conde, gefolgt von seinen Adjutanten...

Auf der Schloßterrasse von Sanssouci sitzt der Einsame im Lehnstuhl und blickt, ohne sich zu rühren, in die untergehende Sonne...

Die furchtbaren Schmerzen der Wasserucht lassen den Herbrand siebenjährigen nicht mehr schlafen. Kein Arzt vermag ihm mehr zu helfen...

In der Nacht vom 17. August überwältigt ihn ein Husten. Des nachthabende Palast bettet ihn in seinen Armen...

Aus übermenschlich harter Jugend, aus dem Schlachtenrausch seines Mannesjahres, aus der Einjamkeit seines Alters war eins erbliht als in einem Jahres Lebens: die Größe.

Die preussischen Fahnen senken sich vor ihrem großen Feldherrn, die preussischen Herzen neigen sich vor dem großen Menschen.

KONIGL. SELTERS. Rein natürlich gefüllt unter Staatskontrolle. 331a

GOLD "Schokolade" STOLLWERCK 7 Fabriken. Ueber 6000 Beschäftigte. GOLD "Kakao"

# Frühjahrs-Ulster

## und Paletots

in prachtvollen neuen Mustern  
Formen und Qualitäten . . .

In 25 verschiedenen Herren-  
Größen fertig am Lager vorrätig

**Ulster** M 29.50 33.— 36.— 39.— 45.—  
49.50 53.— 56.— 60.— bis 95.—

**Paletots** M 24.— 29.50 33.— 36.—  
45.— 49.50 bis 95.—

**Covercoat** kurz abgesteppter Paletot  
— „Die große Mode“ —  
M 49.50 bis 90.—

# Spiegel & Wels

Expedition schnellstens durch eigenes Auto.



### Neubau

eines Verwaltungsgebäudes für die Zentralkasse der badischen landwirtschaftlichen Ein- u. Verkaufsgenossenschaften in Karlsruhe.

Folgende Arbeiten sind nach Maßgabe der Berechnung des Stadtb. Rendantenrat der Finanzen vom 3. Januar 1907 in öffentlichem Wettbewerb zu vergeben:  
1. Beton- und Zementarbeiten, Kellerfußböden.  
2. Reparaturarbeiten Los A, B, C und D.  
3. Entwässerungsanlage: Haus u. Hofentwässerung.  
Die Unterlagen der Vergabung liegen auf dem Bureau der Badischen Landwirtschaftskammer, Eisenbahnstraße 43, I. Etage, auf. Hier werden die Angebotsformulare, die nicht nach auswärts versandt werden, gegen Erstattung der Umdruckkosten abgegeben. Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin, Montag, den 1. März 1913, vormittags 11 Uhr, verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen bei dem unterzeichneten Stelle eintreffen. Zuschlagsfrist: 2 Wochen.  
Karlsruhe, 17. März 1913.  
Sanierung der Badischen Landwirtschaftskammer.  
Baumeister P a n s p a c h.

### Sinzheim. Stammholz- u. Stangen- Versteigerung.



Die Gemeinde Sinzheim versteigert auf der Waldeneid an den nachgenannten Tagen jeweils vormittags 9 Uhr beginnend folgende Holzgründe:  
Dienstag, den 25. März 1. 38. 54 I., 194 II., 11. A., 11. B., 11. C., 11. D., 11. E., 11. F., 11. G., 11. H., 11. I., 11. J., 11. K., 11. L., 11. M., 11. N., 11. O., 11. P., 11. Q., 11. R., 11. S., 11. T., 11. U., 11. V., 11. W., 11. X., 11. Y., 11. Z.  
Mittwoch, den 26. März 1. 38. 54 I., 194 II., 11. A., 11. B., 11. C., 11. D., 11. E., 11. F., 11. G., 11. H., 11. I., 11. J., 11. K., 11. L., 11. M., 11. N., 11. O., 11. P., 11. Q., 11. R., 11. S., 11. T., 11. U., 11. V., 11. W., 11. X., 11. Y., 11. Z.  
Zusammenkunft beim Gelfinger Gut, anfangs Wald, 2143a Sinzheim, 18. März 1913.  
Der Gemeinderat.  
Lorenz.

### Gleichstrom-Motor

von 60—70 PS., 220 Volt, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 2074a an die Exp. der „Bad. Presse“ 2/2

### Wegerei zu verkaufen oder zu vermieten.

Ein sehr gut rentierendes Haus mit Wegerei, schön eingerichtet, prachtl. Garten, in sehr schöner u. guter Lage, ist unter sehr günstigen Bedingungen mit feiner Ausstattung zu verkaufen, ist auch für jedes andere Geschäft passend. Offerten unter Nr. 2139 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

### Zigarrengeschäft

nach u. geh. i. prima Geschäfts- ist umständl. inf. b. verkaufen. Ernstl. Ref. erf. nach. d. d. Agenten. P. Amlang in Karlsruhe. Amalienstraße 37. 310560

### Wagen

Coupe mit Gummibereifung u. eleganter großer neuer Selbstfahrer (Fabrikat Krud), auch als Einflurwagen verwendbar, zu verkaufen. Näheres 4999.3.1. Steinstraße 29.

### Maurerhandwerkzeug

mit Maschinen und Gerütholz. Offerten unter Nr. 210533 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Gebrauchte, gute Möbel

2 gute Betten 28  
1 Chiffonier 28  
1 Waschkommode m. Warm- und Zwielichtfenster 40  
2 Nachttische mit Marmor 25  
1 Sofa, 4 Fontenils 23  
1 Badstühl m. Warm. 12  
1 Küchenschrank 12  
1 reichhaltiger Gasherd, dreiflammig 8  
zu verkaufen. 4848.2.2. Kaiserstraße 81/83, Seitenbau, 1. Etage.

### Aquarien, drei schöne be- trieb. reich mit Zuchtmaterial besetzt, zu verkaufen. Badisches Presse- geschäft. 310557.2.2. Keller, Kreisgär. 156, 3. u. 4. Et.

### Verein Volksbildung Karlsruhe.

Zu der vom Voberein am Karfreitag (21. März 1913), nachmittags 4 Uhr, im großen Festsaal stattfindenden Ausführung der **Johannes-Passion**

siehe unseren Mitgliebern Karten zu 50 J zur Verfügung. Dieselben können täglich von 2 bis 4 und 7 bis 9 Uhr in der Geschäftsstelle, Alademiestraße 67, abgeholt werden. 5001  
Für das **Außerbandprogramm** erhalten unsere Mitglieber stets Preisermäßigung (15 J Kart 20 J). Karten sind in der Geschäftsstelle erhältlich.

### Für durchreisende Herren

empfehle ich meine ganz neu eingerichteten Fremdenzimmer, **Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. ff. Biere u. Weine.**  
**Rest. zum Adler, Wörth a. Rh.**  
Otto Beyerle.  
310552

### Vorsicht

ist bei Einkäufen von **Möbel- u. Polsterwaren** sehr angebracht, da die Qualitäten darin sehr verschieden. 4886  
Man besichtige unser aufs reichhaltigste ausgestattetes Lager in **Wohnungs-Einrichtungen** sowie einzelner Möbel in nur solider Ausführung u. sehr billigen Preisen.

**Gebr. Klein, Karlsruhe, Durlacherstr. 97/99**  
Telephon 1722.

**Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerstr. Freiburg i. B.**  
ein Postkutschen **Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.**  
(2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.)  
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.

**Kind** wird von kinderl. Ehepaar in gute Pflege genommen. Offert. unter Nr. 210543 an die Exp. der „Bad. Presse“

**Berlora** ein Kinderbela. Gegen Belohnung. 310554  
Abgabe. 13. 4. Et.

### Krankheiten

jeder Art behandelt durch 719\* **Naturheilkunde**  
Magnetismus Hypnose  
**R. Schneider, Ruppurrstr. 10. I.**  
Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen. 12 Jahre hier am Platze. — Telefon 1741.

### Druck- und Saugwind- Harmoniums

von Schiedmayer, M. Hofberg  
hat in grosser Auswahl und verschiedenen Dispositionen von **120 Mk.** an vorrätig der Alleinvertreter  
**H. Maurer, Großh. Holl.,**  
Piano- und Harmonium-Lager. **Karlsruhe, 3198**  
Friedrichsplatz Nr. 5.

### Neuerlich billig zu verkaufen für Schreinermeister etc.

Eine **Tischfräse** mit diversen Werkzeugen. 4716.3.3.  
eine **Laugsch-Bohrmaschine** auf Wunsch mit Kreisfräse.  
je ein **Wenzelmotor**, 4 u. 6 Pferd.  
**G. Hellmann, Durlach.**

### Pianino

in Eiche, mit 5jähriger Garantie, billig abzugeben. 2.1  
**Ph. Hottenstein, Karlsruhe,**  
310556 Herrenstraße 58.

### Badeeinrichtung

Eine gebrauchte, noch sehr gut erhaltene **Badeeinrichtung** für Gas ist billig zu verkaufen. Gröningen, Bünzstr. Nr. 8.

### Gebrüder Hensel Hofriet.

empfehlen zu den billigsten Tagespreisen:

- Prima **Ochsen-Fleisch**
- „ **Rind-Fleisch**
- „ **Kalb-Fleisch**
- „ **Schweine-Fleisch**
- „ **Hammel-Fleisch**
- „ mild gesalzene **Schinken**
- Hinter-Schinken, roh und gekocht
- Vorder-Schinken . . . 3—5 Pfund schwer

### Feinste konservierte Würstchen u. Saftschinken.

Ferner **fr. sch. eingemachtes**  
**Filder - Delikatess - Sauerkraut**  
Prima mageres **Dörrfleisch**  
sowie alle übrigen  
**Fleisch- und Wurstwaren**  
in bekannt vorzüglicher Qualität. 3534

Um gefl. rechtzeitige Bestellungen wird höfl. gebeten.

### la. Hektographen-Masse

billigt zu haben in der **Expedition der „Badischen Presse“.**  
Auch wird die Aufstellung von Apparaten prompt u. rasch erledigt.  
Preis pro kg Mk. 2.50 netto.

Pariser Modebrief.

(Von unserer Pariser Mode-Mitarbeiterin.)
Paris, 18. März. Seitdem ein göttlicher Befehl, das Bedürfnis, sich gegen die Launen des Wetters zu schützen, und der Instinkt des Sich-Schmückens, der bei uns Frauen zur zweiten Natur geworden ist, der Menschheit die Notwendigkeit, sich zu bekleiden, zubekleiden, scheint sie nach dem beständigen Ziel zu streben, zwei entgegengesetzte Wünsche mit einander zu vereinigen: die Formen des Körpers zu verhüllen, sie aber doch erraten zu lassen, und somit gleichzeitig Verteidigung und Verführung auszuüben.

In den letzten Jahren hat sich die Pariser Mode von jeder systematischen Umbildung, von jedem künstlichen Ballast freigemacht, und wenn die Silhouette auch diesmal wieder lang und schmal bleibt, so müssen wir doch eine neue Bewegung zur Kenntnis unserer Mitschwester bringen, eine Bewegung, die das Auffallendste in dem Vorwärtsschreiten der Mode ist: nämlich die allgemeine Tendenz, unsere elegante, aufsteigende Linie nach vorn zu drängen. Die Drapierungen der Röcke sind hinten viel niedriger als vorn und finden sich hier erst ganz hoch unter der Brust wieder. Bei den Abendroben zögern viele große Schneider nicht einen Augenblick, ihren getreuen Kundinnen ein Defolette vorzuschlagen, das hinten im Rücken erst durch den Taillengürtel am Weitergehen verhindert wird, während der kleine Ausschnitt vorn durch eine Vorlage diskret verhüllt wird.

Endlich haben die Kofetten von „Schwarz und Weiß“ genug! Die lachenden Frühlingssommermitten, die goldenen Rendez-vous-Orte am Nachmittag, die Wiesen, die Gärten und die Rennplätze finden, was die Farben anbetrifft, ganz umgewandelte Elegante. Vom Morgen bis zum Abend harmonisieren die Pariserinnen mit Sonne, Himmel und Bäumen, denn selbst am Abend werfen die Lichter keine verführerischeren Reflexe als die Musseline und weichen Seiden der Modedamen.

Des Morgens wacht Micheline früh auf. Das geöffnete Fenster läßt einen Augenblick die frische Frühlingluft herein, um sich gleich darauf wieder zu schließen. Schwarzer Teppich, blaue Vorhänge, bunte Kissen. Linon und Batist unserer Großmütter und Seidenmusseline unserer Mütter würden uns in diesem Farbenfeuerwerk von ungläublicher Fadedheit erscheinen! Deshalb trägt Micheline auch auf ihrem Kopf ein kleines, mit vielfarbiger Seidenstickerei geschmücktes Mützchen über einem goldenen Netz. Die Pariserin braucht Gold, viel Gold, schon gleich beim Erwachen, aber auch verblaßt und ältlich anmutende Raffinements wie die Wollblumen, die die behäbigen Damen aus der Bourgeoisie früher in ihre gestickten, moosgrünen Bettvorleger zu pfeifen pflegten!

Um ein paar Schritte auf irgend einer Avenue oder auch im Bois de Boulogne zu machen, bedarf es selbstverständlich einer radikalen Umwandlung: dunkles Tailleurkleid, das aber auch keineswegs mehr das ist, was man unter englischem Schneiderkleid versteht. Auch dieses ist maulerisch verändert worden! Man garniert es mit gestickten Blumen — wollenen natürlich — vorn, hinten und an den Seiten. Und dieses morgendliche Meisterwerk krönt das wunderbarste, kleine Hüthen, das man sehen kann, mit einer steifen Kigrette, einer ungekräuelteten Feder, einem Cabochon oder einer Blume. . . wollenen selbstverständlich!

Zum Tee und den Nachmittagsbesuchen scheint Micheline auch nicht mehr so angezogen zu sein, wie sie es vor zehn Jahren gewesen wäre! „Einfachheit“ wird sichtlich erstrebt, wenn das Wort, auf die Pariser Mode angewandt, nicht paradox erscheint! Immerhin erwecken die Perlenreihen, die Perlen an den Ringen, das brillantenebezte Armband, das die Uhr trägt, die Hutnadeln, die Ketten und die Schuhspinneln, in die Saphire eingelegt sind, nicht gerade den Gedanken an „Einfachheit“. Aber der Hut ist „occo“ oder sogar „riiquiqui“. Das Kleid ist eng anlegend, fast ohne Garnitur. . . Nachher wird sich Micheline schon entschädigen, wenn sie ihren Mantel anzieht. Sie hat noch einen andern, den sie aber noch schont, denn er kostet etwas mehr als nur 20 000 Franken wie der für alle Tage!

Des Abends zum Diner und später im Theater ähnelt Michelines Robe wieder dem Gewand, das sie morgens an hatte, als sie aus dem Bett heraussprang! Stil existiert nicht mehr, die Toilette muß vor allen Dingen originell, neu, extravagant, hant, etwas anliegend und etwas drapiert sein! Wie soll man das beschreiben können! Sie muß aus nichts, und doch aus den verschiedensten Elementen hergestellt scheinen, soll Bewunderung oder Enttäuschung erwecken! . . . Die Frauenmode ist eben verschiedenartig und capriciös, weil sie so sein muß. Sie ist ein Vorrecht, eine Gnade, ein Geschenk, ein Charme. . . Man fühlt die Schönheit einer Toilette, die Eleganz einer Robe, den Chic eines Hutes, aber man kann sie nicht erklären. Gott sei Dank. . . denn es hiesse sein Glück verderben, wenn man nachforschte, warum man glücklich ist! . . .

Wollen Sie das einzig bestehende Gesetz kennen lernen, dem die Modephantasten der Damen zu allen Zeiten gehorcht haben? Die Frau hat sich stets bemüht, in Sachen Mode genau das Gegenteil zu machen, was der männliche Chic gerade verlangte. Trugen die Vertreter des häßlichen Geschlechts Sachkleider und weite Jacketts, so griffen die des schönen sofort zu den anliegenden Röcken. Entblößten die gestärkten Frauen den Hals der Gelleute — die Edelbarnen verwarfen augenblicklich jedes Defolette. Sowie sich der Mann verbirgt, zeigt sich die Frau. Das ist eine Manie, eine Gewohnheit, die schon aus uralten Zeiten stammt.

Vielleicht leitet aber auch die Natur, die große und großmütige Natur unsere schönen Kofetten bei ihren Modeschöpfungen? Man hat schon oft gezeigt, daß die Kopfbedeckungen der Völker die Dächerformen ihrer Behausungen aufweisen. Der chinesische Hut ist, wie ein malerischer Götentempel, an den Ecken in die Höhe getempelt, die persische Mütze ist so spitz, wie das Dach eines Minarets und der Turban erinnert an eine Moschee. Sollte das Kostüm unserer Frauen nicht auch eine harmonische Auslegung der menschlichen Behausungen in den verschiedenen Epochen sein? Das prähistorische Weiß war eben so unbedeckt wie die dunklen Felsen, zwischen denen es lebte und der Rod einer Marquise de Pompadour war weit wie ein Liebestempel! 1900 wiesen die Vertreterinnen der weiblichen Klasse als getreuen Wiederpiegel gewaltiger, grandioßer Konstruktionen mathematische Linien und Rundungen auf, und heute könnte man in vielen Roben die unerträglichen „gratte-ciel“, die Häuser mit den dreißig Etagen, in genauer Wiederergabe erkennen!

Wir sehen also, wie töricht es ist, immer wieder von der Unbeständigkeit und der Launenhaftigkeit der Mode zu spre-

hen! Alles eitel Verleumdung. Nie hat weibliche Eleganz ein Zeugnis von Unlogik oder auch nur Unnützigem abgelegt. Aber die capriciösen Veränderungen, die brüsten Sprünge, mit denen sich unsere Verunft oft nicht abfinden will, sind vorhergesehen, vorbereitet, erwartet. Und die, die sich auf solche Dinge verstehen, wußten schon seit Jahren, daß eine lange, feine, ondulierte und drapierte Silhouette mit kleinem Kopf und vorpringendem Unterkörper eine Pariserin aus dem Frühling von 1913 vorstellen würde! . . .

Was soll man trinken?

§ Karlsruhe, 19. März. Im Gegensatz zu der Aufmerksamkeit, die man heute der Diät des Essens widmet, bezeugt man der Trinkfrage gegenüber eine gewisse Gleichgültigkeit. Ein Arzt hat in seinem diätetischen Ratgeber der hygienisch wichtigen Trinkfrage ein eingehendes Kapitel gewidmet, das darüber belehrt, daß wir gemeinhin viel zu wenig und insbesondere viel zu wenig reines Wasser trinken. Man muß sich vor allem gegenwärtig halten, daß etwa zwei Drittel des Körpers aus Wasser bestehen und daß dieses für die Ernährung der Gewebe und den Durch die Nieren und die Hauttätigkeit bewirkten Ausscheidungsprozess unentbehrlich ist. Das Zutragliche für den Körper ist die Zuführung von Wasser in seinem reinen Zustande, und was das Quantum anbetrifft, so gilt die Regel, daß man täglich mindestens den Inhalt von drei vollen Wassergläsern dem Körper zuführen soll. Die Menschheit würde bei Befolgung dieser Regel vermutlich weniger unter der Hitze und anderen rheumatischen Krankheitsfällen zu leiden haben. Der Arzt empfiehlt insbesondere nach, früh morgens auf nüchternem Magen ein Glas warmes oder kaltes Wasser zu trinken und die beiden anderen Gläser eine Stunde vor der Mittagsmahlzeit und vor dem Zubettgehen folgen zu lassen, wobei man am besten von Mineralwasser absteht. Tee soll man nicht mehr als zweimal am Tage trinken, und zwar soll er jedesmal frisch aufgebriht werden. Auf Alkohol kann der auf sein Wohlfinden bedachte Mensch leicht verzichten, obwohl er, mäßig genossen, seiner anregenden Wirkung wegen nicht direkt schädlich ist. Dabei ist indessen zu berücksichtigen, daß zwei Gläser Wein oder Bier das Maximum des bekömmlichen Maßes darstellen. Auch in Krankheitsfällen erfreut sich der Alkohol heute nicht mehr der gleichen Schätzung wie früher, indessen wird empfohlen, die an allgemeiner Kernenschwäche leidenden, zu einer Tagesmahlzeit ein Glas Bier zu trinken, das als Anregungsmittel gute Dienste leistet und daneben dem Körper ein verhältnismäßig großes Quantum von Nährstoffen in flüssiger Form zuführt. Für zur Sicht neigende Patienten ist die Trinkfrage von ganz besonderer Bedeutung. Sie unterliegt da nach Maßgabe des Einzelfalles der Bestimmung des Arztes. Im allgemeinen ist aber auch in diesem Falle die Zuführung von Wasser am Platze, das hier wie überhaupt am besten auf nüchternem Magen getrunken wird. Tee, Kaffee und Kalao sind stets nur in mäßigen Mengen zu nehmen, und als absolut ausgeschlossen haben alle süßen Getränke zu gelten. In der Regel trinkt die Mehrzahl der Rheumatiker viel zu wenig, während andererseits diese Leute unbedingt der Verjüngung widerstellen sollten, während des Essens viel Flüssigkeiten zu sich zu nehmen.

War durch schwere Pflege und seelische Erregung sehr geschwächt.

Schwester Johanna Schmidt, Sanatorium Dr. Pariser, Homburg u. d. S., rief ihrer Mutter, die durch schwere Pflege und seelische Erregung sehr geschwächt war (sie ist 67 Jahre alt) längere Zeit Leciferrin zu gebrauchen. Dies hatte den erfreulichen Erfolg, Mutter benötigte alle Angaben über Leciferrin und rühmt besonders auch seine gute Wirkung auf den Appetit. Sie will es jetzt ein paarmal im Jahre regelmäßig nehmen. Preis von Leciferrin 3.— M die Flasche. Zu haben in den Apotheken, ganz sicher von: Ewigen-Apothete, Internationale Apotheke, Kirch-Apotheke u. Stadl-Apotheke in Karlsruhe. 248/1912a

Frühjahrs-Neuheiten in Herren-Hüten. Das eleganteste in Form und Farbe. Unübertroffene Auswahl. Billigste Preise. Mein Lager umfasst eine Fülle der allerneuesten Modeschöpfungen der tonangebenden Fabriken des In- und Auslandes. Wilhelm Bauer. Grossh. Hoflieferant 84 Kaiserstrasse 84. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 4460

Karrer's Patent-Sprungfeder-Rost ist von vorzüglicher Qualität. Jeder gewöhnliche Kettensoder Polster-Rost wird in Karrer's Patent-Sprungfeder-Rost umgebaut (patentamtlich geschützt). Die umzuarbeitenden Roste werden morgens abgeholt und abends wieder angeliefert. Aufarbeiten von Matratzen aller Art. Drelle, Bobhaare, Capok, Wolle, Seegras etc. in reichster Auswahl, bei billiger Berechnung, solider Ausführung. Heinrich Karrer Möbelhandlung Lagerhaus, Philippstraße 19. Telefon 1659. 4242.33. Defen, Grude-Defen, Herde, Gasherde, Küchen- und Haushaltungs-Artikel. Ernst Marx, Luisenstraße 45.

Villa in Söllingen, Badstr. 8, 7 Zimmer, viele Küche, Speisekammer, Bad, sämtliche Zubehör, elektr. Licht, Gas, Wasser, großer Garten, schon gelegen, Sattelstelle der Altbahn, zu verkaufen oder zu vermieten. Kaufpreis sehr billig. Mietpreis 1200 M. pro Jahr. Näheres bei S. Wollhan, Heidelberg, Schröderstraße 24, oder bei dem Gärtner in der Villa selbst. 263a

Bauplätze in Söllingen 12,2 m breit, 43 m lang, umweilt des Bahnhofs, in sommerlicher Lage, freisichtend zu verkaufen. Gef. Off. unter Nr. 39468 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3,2 Diverse Glaschränke, 1 Tisch, 1 Dezimalwaage, div. Gefäße, für Nachstube oder Stoffe passend, alles sehr preiswert abzugeben. N.N. Kreuzstraße 21, Baden oder vis-à-vis bei Duhlinger. 4662

Haus-Verkauf! In größerer Ortschaft der Nähe Freiburgs (Bahnhafion) ist ein gutgehendes gem. Warengeschäft mit schönem 2½ Stk. Wohnhaus, großem Hofraum, Stall, Schuppen und 7½ Ar Garten, umfänglich aber aus freier Hand billig zu verkaufen. Offerten nur von ernstl. Käufern unter Nr. 2040a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3,3 Ladeneinrichtung für Rigarengeschäft zu verkaufen. 210659 Karlsruhe 98.

Möbel zu verkaufen. 1 vollst. Bett, 1 eintür. Schrank, 1 Tisch mit Eichenplatte, 1 Badtisch, 1 Kommode, 1 Divan, 1 klein. Spiegel, 1 Badzinn, sehr billig abzugeben. 4703.3,2 Lagerhaus, Kaiserstraße 19. Badeeinrichtung mit Gaswandbadeofen, ganz neu für 105 M. zu verkaufen. 4852 Rheinstraße 23. Ruhebett, schönes neues, für Rigarengeschäft zu verkaufen. 210618 Obendstraße 4, 4. St.

Herren-Anzüge billig zu verkaufen. 310561 Reisingstr. 7, 3. Stod. Ein gepolsterter Bechstein-Flügel ist preiswert zu verkaufen bei Hofl. L. Schweisgut, Karlsruhe. Erbprinzenstraße 4. Kinderlavabuhill billig abzugeben. Beiertheim, Gärtnerstr. 4, 2. St. rechts. 310585

Kaliumphosphat u. il. liefere ich waagenweise zu Einheitspreisen, einzelne Zentner nach jeder Wehnhaf, sowie alle Düngemittel billigst. Ferner ca. 80 Str. Flachs u. Rindfleisch, für Schlöcher und Schmelde geeignet. 39700 Wilhelm Seith, Leobolsheim. Apfelwein glanzhell, prima Qualität per Liter 22 Pfennig. Reinettenwein per Liter 25 Pfennig. Bei Abnahme arthexer Quantitäten Preisermäßigung. Näheres bei Kohler & Berger, Bühl i. S. Telefon 173. 7870a

# Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100

## Jahres-Versteigerung

Dienstag, den 25. u. Mittwoch, den 26. März d. J., vormittags 9 Uhr beginnend, werden

**Karlstraße Nr. 2, parterre,**  
die zum Nachlaß Ihrer Durchlaucht Frau Prinzessin zu Salm-Salm



# Tapeten- und Linoleum-Haus

L. Grosbernd, Gr. Hofliet

Freiburg, Bertholdstraße 27 Karlsruhe, Lammstraße 4

Fernsprecher 1183 Fernsprecher 1305

empfehlen

## Neuheiten in Tapeten, Lincrusta, Spannstoffen und Linoleum insbesondere eine große Auswahl lichtechter Tapeten.

Trigen Jahres gegen Barzahlung öffentlich versteigert und zwar:

Sehr schöne antike Möbel, 1 sehr alter (antiker) Schrank mit Galerien und Schildpaß-Einlage, innen Tempel; 1 antik-schöner Schrank, 2 Einzel-Empiretische mit Bronzeverzierungen, 1 Einzel-längl. Tisch, versch. m. Perl. eingel. Tische, 1 ant. dem. Tischchen, Teep. Tisch, Spiel-, Schreib- u. viele andere Tische; 1 Speisezimmer-Einrichtung eichen, bestehend aus: Auszieh-tisch, 6 Stühle, 1 Serviertisch, 1 Büfett, 1 Eckschränkchen; ferner 1 gr. Büfett, 1 Kredenz u. 12 Stühle; 1 eckförmiger Divan, 1 Schlafsofa, 2 Chaiselongues, versch. Sofas mit Sesseln und Janteuil's, 2 Koffergarnituren, 1 gr. Nierenspiegel-Spiegel, 1 gr. Salon-Empire-Spiegel mit Konsol u. 2 Bronze-Wand-leuchter; Trumeaus, Spiegel u. Glasschränke, 10 weitere Schränke versch. Größen, 2 Veriloks, mehrere Zimmerstühle mit Bronzefiguren; Paneele, Etageren, Staffeleien, Noten-schränke, Tabourets; 1 hochlegant engl. Doppelbett, 3 kompl. Schlafzimmer-Einrichtungen, mehrere Dienstbotenbetten, Wasch- und Waschtische; eine große Partie Stühle aller Art; Garten- und Vorplatz-Möbel; eine große Anzahl Delgemälde berühmter Meister, wertvolle Kupferstiche, Jagdtafel von Vanier u. L. v. mehr; 1 indische Wanddecoration, Portieren, Store, Vorhänge mit Zugehör, Teppiche, darunter echte alt Perse Bruchstücke, Sofakissen, Schmel, spanische Mäntel, Kippstühle, 1 chinesischer Fächer, Schatteln, Leuchter, Vasen, Figuren u. c. c. Schöne Zimmeröfen Junker & Kuh, 1 gr. hochfeine Porzellan-Chinese mit getrieb. Bronzefüße, 1 Bruchstück für Gas u. elektrisches Licht mit 24 Flammen, 1 dito Kristall mit 74 Flammen, 1 venezianischer Lüster mit 12 Flammen; eine komplette Kücheneinrichtung Porzellan, Glas, Kupfer und sonst. Geschirr, Keller, Geräte, 1 Badeeinrichtung, Strohh. und Kotosmatten u. noch vieles andere mehr.

Kaufbeschläger höflichst eingeladen werden.

Karlsruhe, den 18. März 1913.

**Eduard Koch, Ortsrichter,**  
Luisenstraße 2a.

## Rothholz-, Brennholz-, Wellen- und Schlagraum-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Ettlingen versteigert mit Vorzettel bis 1. Oktober 1913 am

**Mittwoch, den 26. März 1913**  
an Ort und Stelle im Walde:

Aus Distrikt II (Wald) 1. und 2. Reiner und horderer Fichtenberg, 6 Rotföhren, 3. 9 horderer und hinterer Fichtenberg, 11 Reinerföhren und 14 Baum- 270 Bagföhren I. und II. Klasse, 20 Eichenstämme I., 25 II., 5 III. Klasse, ferner 101 Fichten- und Eichenstämme IV., 65 VI. Klasse, 1 Lärchenstamm IV., 1 V. Klasse, 4 Eichenstämme II., 2 III. und 4 IV. Klasse, 2 Buchenstämme I., 5 II. und 1 III. Klasse, sowie 1 Eichenstamm IV. Klasse.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr bei der Jagen. Kaserwiche (Wald-eingang Steinhöfstraße).

Am Donnerstag, den 27. März 1913:

Aus Distrikt V (Wald) 1. 8 Reifer, 3 Reifer, 6 unterer Föhren, 8 und 10 runder und oberer Föhren und 14 Baum- 6 Eichenstämme I., 9 II., 3 III., 6 IV., und 18 V. Klasse, 2 Eichenstämme II., 22 III. und 11 IV. Klasse, 2 Eichenstämme IV., 1 V. Klasse, 1 Föhrenstamm I., 1 II. Klasse, 11 Fichtenstämme IV., 15 III. Klasse, sowie 1 Baumstammstamm II. Klasse.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr bei den Schützen (Wald-eingang Schöllbrunnstraße).

Am Freitag, den 28. März 1913:

Aus Dist. I (Wald) 1. 11 Reifer, 8 Reifer, 9 Reifer, 10 Schöllbrunnreifer, 12 Kreuzelber, 16 Reifer, 3 Buchenstämme II., III. Klasse, 1 Eichenstamm II., 6 III., 10 IV., 8 V. Klasse, 1 Eichenstamm III., 11 IV., 13 V. Klasse, 1 Fichtenstamm II., 2 III., 5 IV., 2 V. Klasse, 2 Lärchenstämme IV. Klasse, 1 Buchenstamm III. Klasse, 3 Föhrenstämme I., 3 II., 6 III. Klasse sowie 2 Lärchenstämme I. und 1 II. Klasse.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Jagen. Schützen (Wald-eingang Schöllbrunnstraße).

Am Samstag, den 29. März 1913, vormittags 9 Uhr beginnend auf dem Rathaus:

Aus Dist. II (Wald) 1. 1 Ster Eichenstamm, 9 Ster Föhren, 118 Ster Buchen, 4 Ster Föhren, 154 Ster Föhren und Tannen, 4 Ster Föhren und 66 Ster gemischtes Gehölz und Bruchholz sowie 9 Stück Buchenstämme und 11 Stück Schlagraum.

Aus Dist. III und IV (Wald) 1. 81 Ster Kappel, 2 Ster Eichen, und 10 Ster Buchen-, Scheit- und Bruchholz, sowie 2700 Stück gemischte Normalmaße.

Das Brennholz stammt aus Lindfall, Dürrholz und zufälligen Erzeugnissen.

Karlsruhe, den 17. März 1913.

**Bürgermeisteramt,**  
Dr. Hofner.

Die **Städt. Brockenfammlung**  
Bahnhofstraße 32, Hinterhaus  
nimmt für die Bedürfnisse der  
Stadt dankbar jede Gabe in  
Brot, Mehl, Mägen, Frauen-  
und Kinderkleider, Wäsche,  
Zettel u. c. entgegen. 1000\*

**Holz- und Wellen-Versteigerung**  
des Groß. Hoffort- und Jagd-  
cines Karlsruher, Mittwoch, den  
26. März, vormittags 9 Uhr, im  
Parkhaus: aus Groß. Hoffort,  
St. II, 8 an der Rindl, Quer-  
allee, 11, 20b an neuen Ader, 11,  
30, Wappengasse, IV, 10 am alten  
Ader, IV, 14 am Monument,  
Dürrfeld der Hofjäger Müller und  
Schäfer und der Dorfweide  
Hillich und Karl Gek: 61 Ster  
solene Masten, 22 Ster solene  
Frügel II, III, 200 Buchen, 10150  
solene Wellen. 4881

**Holzversteigerung.**  
Die Gemeinde Pfaffenrot ver-  
steigert am  
Donnerstag, den 27. März d. J.,  
891 Ster Buchen, 6 Ster Eichen  
und 8 Ster solene Scheiter, 35  
Ster Buchen, 136 Ster Eichen,  
78 Ster solene Eichenholz, 11  
Ster Buchen, 100 Ster Buchen  
und 100 Ster Buchen,  
am Freitag, den 28. März d. J.,  
28 Ster Buchen, 96 Ster solene  
Scheiter, 77 Ster Buchen, 73  
Ster Eichen, 228 Ster solene  
Eichenholz,  
am Samstag, den 29. März d. J.,  
164 Ster Eichenstämme von 1,22  
Mm abwärts, 11 Stück Buchen-  
stämme von 1,21 Mm abwärts,  
31 Stück Buchenstämme von 1,22  
Mm abwärts, 30 Stück Buchen-  
stämme von 1,23 Mm abwärts,  
13 Stück Buchenstämme von  
1,24 Mm abwärts,  
Zusammenkunft am genannten  
Tage jeweils vormittags 9 Uhr  
beim Rathaus. 2142a  
Pfaffenrot, den 18. März 1913  
Das Bürgermeisteramt.  
Clajer.

**Bekanntmachung.**  
Im vierten Vierteljahr 1912  
wurden in den Wagen der elektr.  
Straßenbahn gefunden:  
Schirme, Etüde, Bücher,  
Sandstühle, Portemonnaie mit  
und ohne Inhalt und verschiedene  
andere Gegenstände.  
Die Empfangsbediensteteten  
werden hierdurch gemäß § 960  
B. G. B. aufgefordert, ihre Rechte  
an den oben aufgeführten Gegen-  
ständen binnen 3 Wochen bei dem  
Haupt- Straßenbahnamt, Zulla-  
straße 71, geltend zu machen,  
widrigenfalls die fraglichen  
Gegenstände, soweit sich dieselben  
nicht eignen, gemäß § 973 B.  
G. B. versteigert werden. 4582  
Auskunft erteilt auch der Strah-  
ner im Rathaus.  
Karlsruhe, den 12. März 1913.  
Städtisches Straßenbahnamt.

**Verkauf einer  
Brückenwage.**  
Die Stadtgemeinde verkauft die  
in der Hauptstraße vor der Schloß-  
kapelle gelegene Zählwerkbrücken-  
wage nebst Waghäusern im Wege  
des öffentlichen Auktionsver-  
kaufs.  
Die Besichtigung kann während  
der üblichen Dienststunden am Ort  
und Stelle erfolgen. Das Auf-  
füllen der Waage und das Ver-  
schließen des Rahmens geschieht durch  
die Stadtgemeinde.  
Schriftliche Angebote sind bis  
spätestens  
Dienstag, den 25. März ds. J.,  
vormittags 10 Uhr,  
entf. auf Bügel u. Geschäft  
geteilt, auf unserem Büro ab-  
zugeben. 2007a  
Durlach, den 17. März 1913.  
Stadtbauamt.

**Pflasterarbeiten.**  
Wir vergeben im Wege des  
öffentlichen Angebots die im  
Sommer 1913 an Landstraßen,  
Reichstrassen und sonstigen ge-  
forderlichen Pflasterarbeiten, Be-  
dingungen und Arbeitsbeschrei-  
bungen liegen auf unserem Ge-  
schäftsraum zur Einsicht aus,  
sowie auch die Angebotsfor-  
mule erhoben werden können.  
Angebote sollen schriftlich, ver-  
schlossen und mit der Aufschrift  
„Pflasterarbeiten“ versehen läng-  
stens bis Mittwoch, den 26. März,  
vormittags 10 Uhr, bei uns ein-  
gereicht werden. Zuschlagsfrist 14  
Tage.  
Karlsruhe, den 10. März 1913.  
Dr. Waller- u. Straßbau-  
Inspektion.

**Seltener Gelegenheitskauf!**  
Ein fast neues **Pianino**,  
erstes Fabrikat, billig.  
Zu besichtigen bei  
**Johs. Schlaife, Karlsruhe,**  
3,2 Doglasstraße 24. 4577

**Lausanne (Schweiz).**  
**Chalet Fernoy, II**  
10,7 Av. St. Paul 1319a  
Angen. Heim für Studierende u. junge  
Kaufleute. Rasche Erlernung der  
franz. Sprache. Mass. Preise.

**"SONNE"**  
Defektiv-Institut  
Mannheim  
Spezial-Privat-Auskünfte  
Telef. 6999  
civil- u. Kriminalprozessen

**Plissee**  
Nachliegend u. hochfeinend.  
Moderne Faltenstoffe.  
Saubere Ausführung. 6,2  
Kurbelstickerie  
**L. Schüller,**  
Kaiserstr. 127, 1. Etage.

**Für Erfinder!**  
Patente, Gebrauchsmuster u. Waren-  
zeichen im In- und Ausland, fachm.  
Beratung, Auskünfte und Ingenieur-  
besuch kostenlos durch.  
**Patentbureau H. Haller,**  
Pforzheim, Telefon 205.

**Korpulente,  
Sie können schlank werden**  
durch Sudol-Bäder zu Hause.  
Gleichzeitige Kohlensäurebäder.  
Nur 3 Probedäder, und Sie sind über-  
zeugt, dass unsere Methode die einzig  
richtige ist.  
Prof. Dr. med. von Eck, Königl. Hofrat  
D z. Bäder 13.20 M. 3 Probedäder 3.90 M.  
Sudol-Ges. m. b. H., Charlottenburg 193.

**Extra-Angebot**  
besonders für Wiederverkäufer  
empfehle ich Braunschweiger  
Metzwurst, zum streichen, so-  
wie grobe Metzwurst, zum  
Jagen u. Rohessen, p. Ffd. I. M. H.  
bei 5 Ffd. 95 Pf., bei größ.  
Böden 90 Pf. der Ffd.  
Auf sämtl. hiesigen Wochen-  
märkten u. Ladengeschäften  
**Schweinefleischerei u.  
Wurstfabrik C. Braun**  
Telefon 1618. Gerwigstr. 34.

**Landwirte!!**  
Kauft trans-  
portable Gans-  
Raddfänger,  
Wasserpumpen,  
Werkzeuge,  
nur bei der  
ersten und  
größt. Spezial-  
fabrik Deutschlands  
**Anton Weber**, Ettlingen i. Bad.,  
deren Fabrikate als die besten und  
billigsten bekannt sind. Preisliste  
gratis. Viele Zeugnisse  
über 10-jährigen Gebrauch.  
Über 40000 Stück geliefert.  
1912er Frühbrut, gute  
Eierleger, lief. unt. Ga-  
rant. leb. Anf. Farbe n.  
Dunkel, inkl. schönem  
Bau. 13 St. 27.47 St.  
16 A. 3 St. 7.25 A. D. Pistrich,  
Breslau 57. 1691a.6.5

**Schaukasten-  
Rückwand**  
fast neu, billig abzugeben.  
Näheres Kaiserstraße 215,  
**Aretz & Co.** 4661.4.4

**Möbel-Verkauf**  
Wegen Veränderung äußerst billig  
abzugeben, einzeln oder auslamm:  
1 Buffet (ausbaum), 1 Sofa mit  
2 Prunkstühlen (Gobelin), 1 Komod. pol.  
Tisch, Küchenstuhl mit Tisch, Ferd.  
210516.2.1 Wochstr. 40, II., r.

**Kinderwagen,**  
sehr gut erhalten (blauer Rahmen-  
wagen) zu verkaufen. 210549  
Dürrfeld, 90, 3 Treppen.

**Patentanwalt**  
Dr. S. Hauser, Straburg i. E.  
Hohenlohestr. 22, I. Tel. 1787  
Einziger in Elsaß-Lothringen  
wohnhafter Patent-Anwalt.

**Bureau für  
Chevermittlung.**  
Streng reell, diskret. 210422.4.5  
**Frau M. Kübler,**  
Karlsruhe i. B., Herrenstr. 16, III

**Heirat.**  
Landwirt, Witwer, 32 Jahre  
alt, mit 1 Kind, 6 Jahre alt, sehr  
solide, evang., mit hübschem An-  
sehen, sucht passende Partie mit  
ebenfalls evang., hübschem Fräu-  
lein, Witwe mit 1 Kind nicht  
ausgeschlossen. Nur ernüchterte  
Offerten mit Besichtigungsgabe u.  
Bild beifügt die Exp. der „Bad.  
Presse“ unter Nr. 210315.

**Licht. Geschäftsmann**  
39 J., evg. (Meisterjohn), mit eig.  
Geschäft u. Haus u. Barvermögen,  
wünscht sich evg. erzogener Dame  
bekannt zu werden, jüdisches Heirat.  
Frl. b. Lande nicht ausgeschlossen.  
Gefl. Offerten mit Bild unter  
Nr. 20981 an die Exp. der „Bad.  
Presse“ erbeten.

**Fräulein**  
ober alleinlebende Witwe, nicht  
unter 40, wäre Gelegenheit geboten,  
bei einem Witwer, über, mit kleinem  
gut gehendem Geschäft und 2 halb-  
ermöglichten, gut erzogenen Kindern,  
in schönem Gegen- Oberbaben,  
ein freies Heim zu finden.  
Offerten unter Nr. 27487 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ 4.4

**Ehevermittlung**  
streng reell, diskret. 210515.3.1  
**Otto Brommer, Biberstraße 28, I.**

**Hypotheken gesucht.**  
1000 bis 2000, 3000 bis 4000,  
5000, 6000 bis 8000, 10000 bis  
15000, 16000, 18000 bis 22000,  
24000 bis 27000, 30000 bis  
35000 und höher. Näheres durch  
**August Schmidt**, Hypothekens-  
u. Bankmittlungs-Gesellschaft, Dürr-  
feldstr. 43, Karlsruhe. 4381.3.8  
Telephon 2117.

**5-8000 Mk.**  
zum Aush. geg. Sicherheit bereit.  
Offerten unter **G. S. v. Hagen**  
Rohardt. 2110a.3.2

**Geld-**  
jüngere sollten keinen Vorzug be-  
zählen, sondern von mir Offerte  
verlangen. Offert. unt. Nr. 24700  
an die Exp. der „Bad. Presse“ 8.5

**Geschäftsmann**  
sucht zur Vergrößerung seines Ge-  
schäfts gegen gute Sicherheit und  
Vürgschaft

**5 bis 6000 Mark**  
anzunehmen. Geldgeber kann sich  
auch als Hilfer Zeilhaber beteiligen.  
Gefl. Off. unter 210223 an die  
Expedition der „Bad. Presse“ 2.2  
Wegen Todesfalls ist ein

**Gasthaus**  
in bester Lage in einem Städtchen  
an der Bahnhofs-Schiffhafen-  
Basis an tüchtige Wirteleute zu  
verpachten oder zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. 2048a an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.2  
Umstandshalber verkaufe ich eine  
komplette hydraulische

**Obst- und  
Weinpresse**  
neu, noch nicht gebraucht, er-  
häusliches Fabrikat. 3.1  
Surzenthaltene Restantien  
sollen ihre Adresse unt. Nr. 210548  
an die Exp. der „Bad. Presse“ richten.



fertigt  
Reklamemarken,  
Siegelmarken  
billigst.

**Feine Wurstwaren, Schinken,  
versch. Käse, Konfitüren,  
Konserven, Tee, Schokolade,  
Kakao, Fisch- u. Tafelweine,  
sowie Bier und Spirituosen**  
empfehlen 4318.14.2

**Paul Bühler**  
Karlsruhe, Amalienstr. 71  
am Kaiserplatz. Telefon 2176

**Kaufe**  
jederzeit einzelne Möbelstücke so-  
wie ganze Hausausstattungen, oder  
übernehme solche zur Verfertigung.  
**Leop. Gräber, Antiquar**  
Bardstraße 27. Telefon 2291.

**Theat.-Kojüne, Stadt,**  
Gehrod-Anstalt verleiht  
**Ph. Hirsch, Steinstraße 2.**

### Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 1/8 Uhr verschied nach kurzer schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser treubesorgter Vater

## Friedrich Lautermilch, Kaufmann

im Alter von nahezu 57 Jahren.

Karlsruhe, den 19. März 1913.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Freitag, den 21. März, mittags 1 Uhr, von der Friedhofkapelle aus. Trauerhaus: Amalienstraße 4. 5030

### Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter

## Frau Anna Wettach

geb. Maish

heute früh 1/10 Uhr unerwartet rasch infolge eines Schlaganfalles im 77. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 18. März 1913.

Marlgrafenstraße 36. 5005

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Wettach, Kammermusiker a. D.  
Anna Wettach.  
Karl Wettach.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 20. März, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Son. Kondolenzbesuchen und Kränzspenden wolte man gütigst lassend nehmen.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Tochter und Schwester

## Marie

sagen wir Allen innigsten Dank. Besonderen Dank für die schönen Kränzspenden, den herzlichsten Beweisen für die liebevolle Pflege der Verstorbene und ihren lieben Mitarbeiterinnen für d. letzte Geleit zur Ruhestätte.

Karlsruhe-Mühlburg, Brahmstr. 2, den 19. März.

In tiefer Trauer:  
Frau Hed Witwe.  
und Geschwister.

### Fahrrad-Reparatur-Werkstätte

## P. Eberhardt

20.6 befindet sich jetzt: 2285  
Amalienstraße 57

nächst der Dirschstraße

und empfiehlt sich zur Übernahme sämtlicher Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme. — Zur gründlichen Reinigung und Instandsetzung jetzt beste Gelegenheit.

— Emailierung, Vernickung. — Neue Pneumatik und Zubehörteile aller Art. — Freilauf-Einrichtung und Doppel-Übertragung für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder ausgestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. Telefon 724. Telephon 724.

### Für alleinlebende Dame

in Gelegenheit geboten, ein feines Spezialgeschäft in **See, Kaffee, Kakao und Schokolade** in einer größeren Stadt Badens zu übernehmen. — Übernahme der Ladeneinrichtung, einjährige Mietung. Miete sehr mäßig. 2137 u. 2138. Angebote unter F. F. 4152 an Rudolf Wolff, Freiburg i. B.

### Geschäftshaus

zu verkaufen.

In sehr aufstrebender Stadt Mittelbadens ist ein im Zentrum u. bester Verkehrsstraße befindliches schönes Anwesen preiswert zu verkaufen. Dieses Anwesen befindet sich im besten Zustande und besteht aus Hof, Vorderhaus, in welchem ein geräumiges Ladenlokal mit anstehendem Büro und großer Wohnung; daran angebaut ein Hof, Seitenbau u. anstehend eine große Stallung mit Speicher und Buchsenzimmer. Dann ein großes einstöck. Hinterhaus u. großer Garten. Infolge der großen schönen Räumlichkeiten und äußerst günstigen Geschäftslage eignet dieses Anwesen, das im Jahre 1890 erbaut wurde, für jeden Geschäftsbetrieb, so vorzugsweise für Metzgerei- oder Fleischerhandl., auch als Ausstatter- und Möbelgeschäft und jedenfalls auch sehr vorteilhaft als Warenhaus. Sämtliche Keller-Räumlichkeiten mit Boden u. Wohnung sind eventl. auch zu vermieten. Gest. Anfragen unter B10509 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gut erhaltener Kinderliege- u. Einwagen sehr billig zu verkaufen. B10539 Werderstr. 87, 3. St., 2.

### Die Verlobung

zwischen meiner Tochter Fräulein Gisela Mullens und Herrn Karl Scholl ist abgeloöst. B10590

## Neu eingetroffen!

Moderne

# Kinderwagen Klappwagen Sportwagen

Sehr billige Preise! Grosse Auswahl!

Geschwister

# KNOPF

### F. N. Motorrad,

2 1/2 PS., gut erhalten, billig abzug. B10585 Schill, Karlstr. 7.

Ein guterhalt. Kinderliegewagen zu verkaufen. B10570

Englische Korbstühle, 3 Paar, und ein Schubstarr sind billig zu verkaufen. B10532

Röhres Reifenstraße 27, Kopf.

Gebrauchte, vorzügl. Geige billig zu verkaufen. B10254

Douglasstraße 11. 4. St., rechts.

### Gnädige Frau

brauchen Sie Hauspersonal, dann suchen Sie dasselbe in der „Badischen Presse“. Die überaus große Verbreitung im ganzen Lande wird Sie rasch die passende Persönlichkeit finden lassen!

### Todes-Anzeige.

Heute früh 5 Uhr verschied im 49. Lebensjahr nach schwerem Leiden meine liebe Gattin, unsere treubesorgte Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

## Emilie Dittus, geb. Fuchs

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Dittus, Wirt  
Emilie Bauer, geb. Dittus  
Max Bauer, Reichsbank-Ass.  
Karl Dittus, Telegr.-Ass.  
Klara Dittus, geb. Häussner  
Wilhelm Dittus, Kim.  
Elsa Dittus

5026

Karlsruhe, 19. März 1913.

Die Beerdigung findet Karfreitag, den 21. März, nachmittags 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Kaiserstrasse 33. 5026

### Danksagung.

Für die vielen Beweise warmer Teilnahme an unserem schweren Verluste danken wir herzlich. Auch vielen Dank dem Artilleriebund St. Barbara für seine so ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte.

B10433

Die trauernde Gattin:

Emilie Rettig, nebst Kinder.

### Danksagung.

Innigen Dank für alle die treuen Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben, treubesorgten Gatten und Vaters

## Martin Beccara

und für die dem Entschlafenen erwiesenen letzten Ehren und Blumenspenden. 5017

Karlsruhe, den 19. März 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Trauerhüte

in jeder Proelage stets vorrätig.

Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

## Gelegenheitskauf.

# 1000 Paar

allerfeinste

# Herrn- u. Damen-Stiefel

Rahmenarbeit

Lackleder, Chevreaux und Boxcalf, braun und schwarz

mit kleinen Fehlern

Partie I 8.50    Partie II 10.50    Partie III 12.50

# Josef Ettlinger

Kaiserstrasse 48.

5016

# Salon- und Wannenbäder

1., 2., 3. Klasse alle im 2. Stock gelegen — keine Bodenkäufe. Gleichmässig erwärmt — den ganzen Tag geöffnet — rasche Bedienung. Mittwoch u. Samstag bis 10 Uhr abends. 3911

Friedrichsbad Kaiserstr. 136.

Grosse Spezial-Abteilung Gardinen - Teppiche

Table with columns for Linoleum (bedruckt, inlaid) and Linoleumteppiche (150/200 cm bis 200/300 cm Mk.). Prices range from 0.50 to 6.50.

W. Boländer, Kaiserstrasse 121.

Wer

etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat...

Badischen Presse Expedition: Ede Lammstrasse und Zirkel.

Stellen-Angebote.

Buchhalter.

Zur Unterstützung unseres Buchhalters suchen wir zum Eintritt per 1. April einen jung. Beamten, der mit Buch- und Kassenführung vertraut ist...

Jung. Mann

gewandt in Stenographie u. Schreibmaschine (System Adler) zum selbständigen Eintritte gesucht.

Gegen auskömmliche, feste Bezüge

sucht erstklassige Verf.-Akt.-Gesellschaft zur Unterstutzung ihres Leiters der südd. Organisation

Erizenz bis 100 000 Mk. Jahres-

je nach Uebernahme d. Bezirks für prima Sache gesetzl. geschützt: bequemer als Nebenerzitzung zu führen für Jedermann...

Tüchtige Verkäuferin

der Kolonialwarenbranche per 1. April a. c. gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisse, Bild, sowie Gehaltsangabe...

Züchtige, branchekundige Verkäuferin

der Kolonialwaren-Branche zum Eintritt per 1. April gesucht. Offerten unter Nr. 5025 an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten.

Erstklassiger Rodarbeiter,

der nur an ein feines Arbeiten gewöhnt ist, findet sofort dauernde Beschäftigung bei S. Feibelmann, Kaiserstr. 175.

Techniker

auf längere Zeit gesucht. Lage: Militärbaumanst. Neubreisach. 21290

Bauaufseher

für Kanal- und Straßenbau, zum sofortigen Eintritte, bezw. 1. April gesucht. Offerten unter Nr. 2077a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Kommis,

flücht., f. Büro u. Lager, möglichst aus d. Kranzbranche, v. fort. oder später gesucht. Gest. Offert. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter B10471 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Bedeutendes Kabel- u. Isolierrohrwerk

hat Vertretung für Baden und die Rheinpfalz zu vergeben. Branchekundige gut-sittliche Bewerber wollen ihre Vereife unter F. K. 4224 an Rudolf Mosse, Karlsruhe niederlegen. 4781.2.2

Vertreter gesucht.

30.20. S. Jürgensen & Co., 238a Sigarr.-u. Zigaretten-Fabrik Hamburg 22

Stadtkundiger Herr

gesucht, der Englisch schreibt und spricht. Offerten mit Lebenslauf unter F. H. 4026 an Rudolf Mosse, Baden-Baden. 2102a

Privatreisende

zum Vertrieb von Haushaltungs-gut. leicht absehbarer Kundenartikel für noch einige Bezirke gesucht. Hohe Provision! Dauernde Stellung! Gest. Offerten mit Angabe des gewünschten Bezirks erbeten an Dauter & Co., G. m. b. H., Straßburg i. E., sub C. 1198. 2146a

Reisende, Vertreter

Agenten f. Baden f. sehr lukrat. Sache gel. 60 Mk. Spej. Vorl. f. Probe-moße sof. Bestgeheulte Interi. Näh. neg. 20 Wg. Marie. D. L. Loesch. Straßb. Neudorf i. E.

Hoher Verdienst

garantiert d. Versand. Int. Herr m. Kapital gesucht. Born. Artikel. Günstige Erfolge. Off. u. L. G. 9749 Rud. Mosse, Leipzig. 2185a

Nebenverdienst.

Bornehme Kranken- u. Sterbe-geldversicherungsbank. 1. G. (1 Mil-lion Aktienkapital) sucht am hiesi-gen Plaz und allen Orien. Ban-den tüchtige Vertreter gegen hohe Provisionen. Offerten unter Nr. 4084 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Nebenverwerb oder Erizenz.

Der Reichthum durch häusl. schrift-l. Arbeit. Vertret. Verandliche sucht, verlanqe gratis Prosjekt, Brief, Dankschreiben. Bis 20 Mk. tägl. Verd. mögl. Wagenknechts Verlag, Leipzig 74. 288257.6.3

Zu beßeres Restaurant

in Karlsruhe wird ein einfaches, fleißiges Mädchen für Daus und Weibliche im Buffet gesucht. Ein-tritt 1. April. Off. unt. B10579 an die Exp. der 'Bad. Presse'. 2.1

Ein jüngeres Mädchen

nach dem Ofen Frankreichs in ein gutes Daus als Zimmermädchen

Madame Pasquon

Paimpol Cotes du Nord. Summe für meine Pensionshaus in Königsfeld (Bad. Schwanzwald) eine junge tüchtige Köchin.

Köchin.

Gute Zeugnisse erforderlich. Ein-tritt 1. April oder später.

O. Glassner,

Großh. Bad. Hofkonditor, Karlsruhe, Stefanienstraße 32.

Tüchtige Köchin

die der feinen Küche selbständig vorstehen und zu Hause schlafen kann, von 11 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags gesucht.

Möbeltapezierer

gesucht. B10282. Durchaus selbständiger Polsterer findet dauernde Beschäftigung bei

Gebrüder Himmelheber,

Möbelfabrik, Karlsruhe i. B. Junger Friiser-Gehilfe gesucht. Gehalt 35-40 Mk. Otto Weber, Durcheid bei Köln. B10132.2.2

Schlosser gesucht.

Ein Schlosser, der selbständig arbeiten kann, findet bei guter Bezahlung sofort Beschäftigung. Näheres Friedr. Fischer & Söhne, Raingeländ. Müppurr. B10476

3-4 tuchtige Asphaltentre

zum Bahnhofsneubau (Bad. Bahnhof) für sofort gesucht. Rudolf Hoff Wwe., Asphalt- und Cement-Geschäft, Wörtheim. 2078a.3.2

Junger Mann kann sich als Chauffeur

ausbilden, zu jeder Zeit eintreten in der neuen, modern eingerichteten Chauffeurschule Waldshut. 8651a\* Teiphon Nr. 49.

Bereinsdiener gesucht

Der Gesangsverein Badenia sucht einen Vereinsdiener. Bewerber müssen sich persönlich beim Vorsitzenden melden. 5010

Massseure

Stellung erhalten. Lehrlingonar 250 Mk. Näheres B10495.3.1 Institut Sanitas, Freiburg i. B., Marchstraße 19

Konditorlehrling gesucht.

Ronditorei G. Moritz, Mahart. 2057a

Auf 1. April Sohn achtbarer Eltern als kaufm. Lehrling

gesucht. Offerten unter B10565 an die Exped. der 'Bad. Pr.' erb.

Lehrling

aus gutem Dause mit Mittelschulbildung per sofort oder 1. April gesucht. G. Ellinger, Weisen-Drogerie, Söhenstraße 128.

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen, per sofort oder später unter günstigen Bedingungen gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. B10470 an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten.

Zu beßeres Restaurant

in Karlsruhe wird ein einfaches, fleißiges Mädchen für Daus und Weibliche im Buffet gesucht. Ein-tritt 1. April. Off. unt. B10579 an die Exp. der 'Bad. Presse'. 2.1

Ein jüngeres Mädchen

nach dem Ofen Frankreichs in ein gutes Daus als Zimmermädchen

Zimmermädchen

gesucht. Lohn pro Monat 25 Fr. Reisevergütung. B10580

Madame Pasquon

Paimpol Cotes du Nord. Summe für meine Pensionshaus in Königsfeld (Bad. Schwanzwald) eine junge tüchtige Köchin.

Köchin.

Gute Zeugnisse erforderlich. Ein-tritt 1. April oder später.

O. Glassner,

Großh. Bad. Hofkonditor, Karlsruhe, Stefanienstraße 32.

Tüchtige Köchin

die der feinen Küche selbständig vorstehen und zu Hause schlafen kann, von 11 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags gesucht.

Möbeltapezierer

gesucht. B10282. Durchaus selbständiger Polsterer findet dauernde Beschäftigung bei

Gebrüder Himmelheber,

Möbelfabrik, Karlsruhe i. B. Junger Friiser-Gehilfe gesucht. Gehalt 35-40 Mk. Otto Weber, Durcheid bei Köln. B10132.2.2

Schlosser gesucht.

Ein Schlosser, der selbständig arbeiten kann, findet bei guter Bezahlung sofort Beschäftigung. Näheres Friedr. Fischer & Söhne, Raingeländ. Müppurr. B10476

3-4 tuchtige Asphaltentre

zum Bahnhofsneubau (Bad. Bahnhof) für sofort gesucht. Rudolf Hoff Wwe., Asphalt- und Cement-Geschäft, Wörtheim. 2078a.3.2

Junger Mann kann sich als Chauffeur

ausbilden, zu jeder Zeit eintreten in der neuen, modern eingerichteten Chauffeurschule Waldshut. 8651a\* Teiphon Nr. 49.

Bereinsdiener gesucht

Der Gesangsverein Badenia sucht einen Vereinsdiener. Bewerber müssen sich persönlich beim Vorsitzenden melden. 5010

Massseure

Stellung erhalten. Lehrlingonar 250 Mk. Näheres B10495.3.1 Institut Sanitas, Freiburg i. B., Marchstraße 19

Konditorlehrling gesucht.

Ronditorei G. Moritz, Mahart. 2057a

Mädchen,

das bürgerlich lochen kann, auch Hausarbeit übernimmt, bei gutem Lohn zu kleiner Familie auf 1. April gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. 5006

Frau Hofjuwelier Bertsch,

Kaiserstraße 165, 2. St. Suche nach auswärts ein braves eheliches und fleißiges Mädchen, welches in allen Hausarbeiten er-fahren ist, gute Behandlung nebst Familienanschluss. Offerten sub 1747a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 5006

Mädchen

für alles. 2111a.2.2 Frau Hofdirektor Fuerstenberger Dieuze.

Alleinmädchen

per 1. April zu kinderl. jungen Ehepaar bei hohem Lohn gesucht. Möller, Frankfurt a. M., 2047a Molkenstr. 24.

Nach Frankreich

suche ich wohlgezogene Mädchen i. garant. sol. Häuser. Frau Maria Hoffstadt, Stuttgart, Bilkstraße 3, 88489 gewerbsmäßige Stellenvermittlung für Frankreich. (Gegr. 1863).

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen per sofort oder später unter günstigen Bedingungen gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. B10470 an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten.

Zu beßeres Restaurant

in Karlsruhe wird ein einfaches, fleißiges Mädchen für Daus und Weibliche im Buffet gesucht. Ein-tritt 1. April. Off. unt. B10579 an die Exp. der 'Bad. Presse'. 2.1

Ein jüngeres Mädchen

nach dem Ofen Frankreichs in ein gutes Daus als Zimmermädchen

Zimmermädchen

gesucht. Lohn pro Monat 25 Fr. Reisevergütung. B10580

Madame Pasquon

Paimpol Cotes du Nord. Summe für meine Pensionshaus in Königsfeld (Bad. Schwanzwald) eine junge tüchtige Köchin.

Köchin.

Gute Zeugnisse erforderlich. Ein-tritt 1. April oder später.

O. Glassner,

Großh. Bad. Hofkonditor, Karlsruhe, Stefanienstraße 32.

Tüchtige Köchin

die der feinen Küche selbständig vorstehen und zu Hause schlafen kann, von 11 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags gesucht.

Möbeltapezierer

gesucht. B10282. Durchaus selbständiger Polsterer findet dauernde Beschäftigung bei

Gebrüder Himmelheber,

Möbelfabrik, Karlsruhe i. B. Junger Friiser-Gehilfe gesucht. Gehalt 35-40 Mk. Otto Weber, Durcheid bei Köln. B10132.2.2

Schlosser gesucht.

Ein Schlosser, der selbständig arbeiten kann, findet bei guter Bezahlung sofort Beschäftigung. Näheres Friedr. Fischer & Söhne, Raingeländ. Müppurr. B10476

3-4 tuchtige Asphaltentre

zum Bahnhofsneubau (Bad. Bahnhof) für sofort gesucht. Rudolf Hoff Wwe., Asphalt- und Cement-Geschäft, Wörtheim. 2078a.3.2

Junger Mann kann sich als Chauffeur

ausbilden, zu jeder Zeit eintreten in der neuen, modern eingerichteten Chauffeurschule Waldshut. 8651a\* Teiphon Nr. 49.

Bereinsdiener gesucht

Der Gesangsverein Badenia sucht einen Vereinsdiener. Bewerber müssen sich persönlich beim Vorsitzenden melden. 5010

Massseure

Stellung erhalten. Lehrlingonar 250 Mk. Näheres B10495.3.1 Institut Sanitas, Freiburg i. B., Marchstraße 19

Gute, geprüfte Schneiderin

sucht jede Damen- oder Kinderarbeit für zu Hause. 2.2

Damen- oder Kinderarbeit

suchen unter Nr. B10261 an die Expedition der 'Bad. Presse'. Junges Fräulein aus angebl. Fam-lie sucht Stelle als

Reisebegleiterin

zu einz. Dame oder Familie. Offerten unter A. L. 1913 postlag. Bruchsal. B10496.2.1

Buffet-Fräulein

mit guten Zeugnissen sucht Stell-ung, auch auswärts. Offerten unter Nr. B10561 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Zimmermädchen

fleißig und gewandt, sucht als solches auf 1. April Stelle. Näh. Werderstr. 19, part. bei Bogel. Würde auch in befl. Hotel eintreten. B10892

Haushälterin

solid und tüchtig, mit la. Zeugnissen, sucht Stellung bei einzeimeln Derru. Offert. unter Chiffre B10472 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Haushälterin,

tüchtige, sub. sucht Stelle bei alleinlebendem älteren Herrn in befl. Haus auf 1. April. B9887 Näh. Madamstr. 71, 1. St.

Beßeres Mädchen

mit sehr guten Zeugnissen, sucht Stelle, am liebsten zu h. Familie. Offerten unter Nr. B10511 an die Expedi-tion der 'Bad. Presse'.

Fleißiges Mädchen

sucht Stelle für bürgertliche Küche u. Hausarbeit auf 1. April. Zeugnisse liegen zur Verfügung. Off. unter Nr. B10509 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Mädchen, welches lochen kann

u. alle häusliche Arbeit übernimmt, sucht Stelle per sofort. Offerten unt. Nr. B10583 in der Exped. d. 'Bad. Presse' abzugeben.

Vermietungen.

Sofort oder später zu vermieten

ein kleines Familien-Daus, sechs Zimmer, schöner Blumen- u. Obst-Garten. Müppurr, Neues Bietel. Offerten unter Nr. B10591 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Per 1. April zu vermieten:

2 Wohnungen, je 4 Zimmer, 1 Fr. u. 3 Treppen, 480 u. 500 Fr. Zu erfragen Café Bauer.

4 Zimmerwohnung mit Küche

Kammern und sonstigem Zubehör im 2. Stock des Aufnahmsgebäudes des Mühlburogetorbadnhauses auf 1. April d. 3. oder später zu ver-mieten. Näheres Auskunft erteilt Str. Wabstammstr. 1. Baum-meisterstraße 9 hier. 50283.1

Müppurrstr. 25, 3. St., 1. Etage

3 Zimmer-Wohnung nebst Zu-behör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre. B10554.2.1

Wohn- u. Schlafzimmer, sehr

gut möblert, mit Balkon bei ruh. Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres danielstr. 4. St., 118. B10687

Durlacherstraße 1 beim Durlacher

Tor, Eing. rechts, 3 Treppen hoch, 1 od. 2 möbl. Zimmer sofort oder später bill. zu vermieten. B10546

Erfringensstraße 28, 2 Trepp. 11.

ist ein gut möbl., geräumiges Zimmer per 1. April zu verm.

Kaiserstraße 141, Ede Wartplatz,

helles, gut möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten. Auskunft nur bei Ed. Müller Wwe. IV., 1. Kammerstr. 6, II., möbl., freundl., einfaches Zimmer mit gut. Ven-l., sof. od. 1. April zu verm. B10633

Ludwig-Wilhelmstraße 3 ist eine

In geradezu unerschöpflicher  
Auswahl bringen wir sämtliche  
**Frühjahrs-Neuheiten**

# Herren-Hüten

Unsere hervorragend ersklassigen Fabrikate verbürgen  
„die Güte der Qualitäten“.  
Unsere Vorteile des Einkaufs durch enorme Abschlässe  
sind Gewähr für „äusserste Preiswürdigkeit“.  
**Besonders vorteilhafte Preislagen.**

**Schwarz Steif  
Prima Wollfilz**  
alle Modeformen  
Mk. 3.— 3.50 4.— 4.50 5.—  
5.50

**Farbig Weich  
Prima Wollfilz**  
kleidsame, einfache und  
aparte Modeformen:  
Mk. 3.— 3.50 4.— 4.50 5.—  
5.50

**Der Deutsche  
Haarfilz-Hut**  
voran!

Wir haben für diesen stets besonderes  
Interesse; derselbe hat den Weltruf als:  
„beste Qualitätsware“  
außerdem sind  
„vornehme elegante Formen“  
„äusserste Preiswürdigkeit“  
seine Vorzüge  
∴ Aparteste Neuheiten. ∴  
Preislagen:  
weiche Haarhüte  
Mk. 7, 8.50, 9, 10 bis 11.50  
steife Haarhüte  
Mk. 6.50, 7, 8, 9, 10 bis 14

**Rauhaar-Hüte  
Ulster und Flausch**  
riesig fesch, sehr leicht  
für Herren und Knaben  
Mk. 1.90 2.50 3.— 3.50 4.—  
4.50 5.— 6.—

**Sport- und Loden-Hüte**  
„wetterfeste Qualitäten“  
ganz aparte Neuheiten:  
Mk. 2.25 2.80 3.25 3.80 4.50  
bis 6.50

Auch für die „Frühjahr-Saison“ ist der **Velourhut** eine grosse Mode.  
namentlich in den „fabelhaft Federleichten“ Qualitäten.  
Unsere reiche Auswahl enthält mit ca. 70 verschiedenen Sorten die apartesten Neuheiten in Farben.  
**Letzter Glanz: „Zweifarbiger Velour“**

Der echte  
QUALITÀ SUPERIORA  
**BORSALINO**  
ALESSANDRIA  
(ITALIA)  
MARCA DEPOSITATA

Ausserdem Niederlage  
der ersten Weltmarken:

Klenz Dermotta Veider	Delion Lincoln-Bennet Howlison & Co.	Robinson Ross & Co. E. Josef Wardt
-----------------------------	--	--

Hut-Mode-Haus  
**Wilh. Zeumer**  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 125/127.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der  
Druckerei der „Badischen Presse“

**„Durlacher Stolz“**  
Süssrahm-Margarine

**das Beste!**

Ausgezeichnetes  
**mürbes Gebäck**  
erzielen Sie durch meine  
**Reform-Butter**  
feinste Frucht-Marg. 5007  
Als Brotausstrich  
auch voller Ersatz für Kuhbutter.  
1 Pfund 90  
5 Pfund à 85  
10 Pfund à 82

**Reformhaus  
Neubert**  
Kaiserstrasse 122 und 87.

**Kind** wird in Pflege  
gegeben.  
Weiertheim, Maria-Alexandra-  
strasse Nr. 29. 310514

**BADEN-BADEN**  
1897a Zum Frühjahrsaufenthalte  
**Hotel Stadt Strassburg.**  
Bevorzugtes Familienhotel. — Moderner Comfort.  
Prospekte durch den Besitzer **Fritz Höllischer.**

**Ostern im Murgtal!**  
**Kurhotel Pfeiffer, Gernsbach**  
in entzückender ruhiger Lage.  
**Neu eröffnet.**  
Ermäßigte Pensionarrangement für die Feiertage.  
2050a Inh.: **H. Barber.**

**Oster-Ausflüge nach Oberprechtal.**  
**Gasthof und Pension Adler**  
durch schönen Anbau vergrößert und der Neuzeit entsprechend ein-  
gerichtet. Bekannt vorzügliche Küche und reine selbstgezapfte Weine.  
Veranda, warme Bäder, Eigenes Fuhrwerk, Forellenfischerei.  
Excellente und Familien bei Ausflügen und längerem Aufenthalt  
besonders empfohlen. 2051a  
Telephon l. Prospekte. Besitzer: **Fr. Fleuler.**

**Griesbach Renchtal:**  
„Jäger-Villa Schrempf“ 2127a  
Schöne Zimmer, Küche, Keller. — Schattiger Garten. — Vermietbar  
fürs ganze Jahr. — Jagdgelegenheit auf Auerhähne, Rehe u. Hasen.

**Aus dem Pfälzerwald**  
den Wanderern zur Nachricht, daß der  
**:-: Berwartstein :-:**  
zugänglich und die **Burggäute**  
geöffnet ist. 2112a

**Vogesen. Luftkurort St. Anna**  
bei Sulz, O.-E., 500 m ü. M. Inmitten herrlicher Tannenwälder,  
romant. Burgen, Seen, Eispalten, Alpenfernsicht. — Grosss Terrassen,  
Bad, Pension mit Zimmer von 5 Mk., Vor- und Nachsaison von  
4 Mk. an, Prospekte frei. Referenzen. Gar. reiner Bienenhonig.  
Postküb. Mk. 10. 2088a 6.1. Bes.: **Frl. Hortense Schuller.**

Als  
**Oster-Geschenk**  
empfiehlt  
**Schuhwaren**  
aller Art zu den bekannt  
billigen alten Preisen. 4982

Städt. Werder-  
platz 34 **Schuhhaus Münzner** Mühlburg  
Rhein-  
strasse 12

Neu eingetroffen!  
**500**

**Arbeiter-Schlafdecken**  
werden solange Vorrat reicht, zu folgenden Preisen abgegeben:  
per Stück Mk. 1.—, 1.50, 1.65, 2.—,  
Mk. 2.50, 3.—, 3.50, 3.80, 4.—.  
Sehr lohnend für Wiederverkäufer. — Probebeden gegen Rücknahme.  
Gleichzeitig bringe in empfehlende Erinnerung meine  
Spezial-Anfertigung in wasserdichten Bagendecken.

**Arthur Baer**  
Kaiserstrasse 133, eine Treppe hoch, Eingang  
Kreuzstr.

**Sämtliche Lose**  
von einer Mark an, demnächst Ziehung, sind zu haben bei  
**Wörner & Wehrle, Bankgeschäft**  
Karlsruhe i. B., Erbprinzenstr. 29 (Ludwigsplatz).  
Unentgeltliche Auskünfte über alle in die Bank- und Losbranche  
einschlagenden Angelegenheiten. 3103.33

**Kunststeintreppen und Grabdenkmäler**  
in solider Ausführung liefert billigst.  
**J. Glassner, Karlsruhe, Rheinstraße Nr. 70.**  
Entwürfe und Kostenanschläge gratis. 2096